

ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND
JAHRESBERICHT
2023



ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND

DAS TENNISJAHR 2023

AUS DEM ÖTV

ÖTV-Präsidium und Präsidentenkonferenz	03
ÖTV-Mitarbeiter:innen und Mitgliederstatistik	04
Bericht des Präsidenten	06
Bilanz des Geschäftsführers Wirtschaft	08
Bilanz des Geschäftsführers Sport	10
Partner des ÖTV	67

SPORTLICHES

Sebastian Ofner: Der Durchstarter des Jahres	05
Davis Cup	12
Billie Jean King Cup	14
Erste Bank Open	16
Generali Open Kitzbühel	17
Upper Austria Ladies Linz	18
ATP Challenger Tour	19
ITF World Tennis Tour	20
Joel Schwärzler: Auf dem Weg zur Nr. 1	21
BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit	22
Leistungszentrum Südstadt	24
Bundesliga Allgemeine Klasse	26
Bundesliga Senioren	28
Österreichische Meister:innen 2023	46

AUS DEN REFERATEN

Breitensport	30
Disziplinarwesen	32
Frauen	33
Inklusion	34
Jugend	36
Lehrwesen	38
Nachwuchsentwicklung	39
Schultennis	40
Schiedsrichterwesen	42
Senioren	43
Trendsport	44
Turnier, Rangliste und Wettspiel	45

AUS DEN LANDESVERBÄNDEN

Burgenländischer Tennisverband	48
Kärntner Tennisverband	50
Niederösterreichischer Tennisverband	52
Oberösterreichischer Tennisverband	54
Salzburger Tennisverband	56
Steirischer Tennisverband	58
Tiroler Tennisverband	60
Vorarlberger Tennisverband	62
Wiener Tennisverband	64

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Österreichischer Tennisverband
Eisgrubengasse 2-6/2
2334 Vösendorf

Redaktion:

Manuel Wachta

Grafik und Layout:

Gerald Groicher

Fotos:

GEPA pictures, ÖTV, ÖTV-Funktionär:innen und -Referent:innen, Landesverbände, privat, zur Verfügung gestellt, Werner Müllner (STV-Bericht), C. Sigl (TTV-Bericht), bigstock images.

PRÄSIDIUM



Mag. Martin OHNEBERG
ÖTV-Präsident



Dr. Elke ROMAUCH, MA
ÖTV-Vizepräsidentin



Dr. Stephanie Bonner
ÖTV-Vizepräsidentin



Dr. Georg BLUMAUER, LL.M.
ÖTV-Vizepräsident



Mag. Jürgen ROTH, LL.M.
ÖTV-Vizepräsident

Die Präsidentenkonferenz setzt sich zusammen aus ÖTV-Präsident und den Präsidenten der ordentlichen ÖTV-Mitglieder, den Landesverbänden.

Sie tagt zumindest 4x jährlich, stellt die strategischen ÖTV-Grundsätze sicher und gewährleistet eine föderal

ausgewogene Einbeziehung der Interessen der ordentlichen Mitglieder. Aufgaben sind u. a.: Festlegung des Leitbildes, der wesentlichen Verbandsziele sowie Controlling der Zielerfüllung, Beschlussfassung bundesweiter Vorhaben und Projekte, Einsetzen einer Wahlkommission im Vorfeld

der Generalversammlung, Beschluss zur Kooptierung von Mitgliedern ins Präsidium etc.

Bei der Außerordentlichen Generalversammlung im Oktober in Wien wurde Dr. Stephanie Bonner als Nachfolgerin von Dr. Elke Romauch, MA, ins ÖTV-Präsidium gewählt.

PRÄSIDENTENKONFERENZ



(BTV)
Günter KURZ
Burgenländischer
Tennisverband



(KTV)
Hugo FÜRSTLER
Kärntner
Tennisverband



(NÖTV)
Petra SCHWARZ
Niederösterreichischer
Tennisverband



(OÖTV)
Kons. Hans SOMMER
Oberösterreichischer
Tennisverband



(STV)
Christian ZULEHNER
Salzburger
Tennisverband



(STTV)
Mag.ª Barbara MUHR
Steirischer
Tennisverband



(TTV)
Wolfgang WINKLEHNER
Tiroler
Tennisverband



(VTV)
Wolfgang HÄMMERLE
Vorarlberger
Tennisverband



(WTV)
Christian BARKMANN
Wiener
Tennisverband

WIRTSCHAFT**Geschäftsführung Wirtschaft**

Thomas Schweda

Assistenz des GF Wirtschaft und Sekretariat

Katharina Wagner

Rechnungswesen

Maximilian Baierling

Mag.^a Renate Krenn (bis 31.08.2023)

David Schuller (ab 20.02.2023)

Eventmarketing

Tamara Schandl, MBA

Turnier-, Ranglisten- & Wettspielreferat

Markus Pingitzer

Presse/Redaktion

Manuel Wachta

Marketing

Markus Ambrosi, M.A.

Breitensport, Inklusion und Trendsport

Mag. Stefan Schuh (ab 15.05.2023)

Grafik & IT

Gerald Groicher

SPORT**Geschäftsführung Sport**

Jürgen Melzer

Sportkoordination, NachwuchsadministrationMag.^a Marion Maruska**Sportsekretariat**

Luianta Moling

ÖTV-/ÖLSZ-Trainer

Dr. Manuel Hochegger (bis 15.12.2023)

Lukas Jastrauinig

ÖTV-Trainer:innen

Mag. Franz Kresnik (U14)

Mag. Robert Maieritsch (U12)

MMag. Martin Kondert (U10)

Philipp Wessely (Kondition)

Stephanie Hirsch

MITGLIEDERSTATISTIK 2023

LV	Vereine	Plätze	Erwachsene	Jugendliche	Gesamt	△ Vorjahr	% Vorjahr
BTV	135	439	6.438	2.076	8.514	+133	+1,6%
KTV	158	531	7.340	2.610	9.950	+22	+0,2%
NÖTV	460	1.802	33.780	11.006	44.786	+565	+1,3%
OÖTV	367	1.308	33.824	12.115	45.939	+2644	+5,8%
STV	93	338	10.018	4.517	14.535	+/- 0	+/-0,0%
STTV	243	954	21.537	5.508	27.045	-1226	-4,5%
TTV	121	488	14.485	7.657	22.142	-29	-0,1%
VTV	52	244	6.783	2.950	9.733	-54	-0,6%
WTV	71	469	10.545	3.508	14.053	+392	+2,8%
Gesamt	1.700	6.573	144.750	51.947	196.697	+2447	+1,2%
2022	1.681	6.706	144.070	50.180	194.250		
△ Vorjahr	+19	-133	+680	+1.767	+2.447		
% Vorjahr	+1,1%	-2,0%	+0,5%	+3,5%	+1,3%		



SEBASTIAN OFNER: DER DURCHSTARTER DES JAHRES

Von ATP-Rang 193 unter die Top 50 in achteinhalb Monaten: Sebastian Ofner hat sich in der Saison 2023 dank ungemein konstanten Leistungen bis in die erweiterte Weltspitze gespielt.

Die Voraussetzungen hätten besser sein können. Von 29. Mai 2017 weg hatte sich Sebastian Ofner fast sechs Jahre zwischen Platz 126 und 235 in der Weltrangliste bewegt, ohne den großen Durchbruch zu schaffen. Dann musste er auch noch die Saison 2022 frühzeitig beenden, nachdem hartnäckige, erneute Fersenprobleme monatelang selbst im Alltag Schmerzen bereitet hatten und im Herbst 2022 eine Operation erforderten, zum zweiten Mal nach 2021.

Der St. Mareiner nutzte die Auszeit aber bestmöglich, um sich physisch auf Vordermann zu bringen, eine bessere, lockerere Einstellung zu seinem Job zu finden. „Mental habe ich durch die Verletzung einen Riesensprung gemacht“, sah er im Rückblick auch Positives. Ihm sei bewusst geworden, wie schnell es gehen könne, dass man von vorn starten muss: „Das war ein großer Faktor. Mein Spiel war immer schon da, aber jetzt ist im Kopf alles besser beisammen.“

Das machte sich auf dem Court 2023 rasch bemerkbar: Allein fünf ATP-Challenger-Finals erreichte Ofner bis Ende Juni – ehe er in seinem sechsten, beim Heimspiel bei den Sparkasse Salzburg Open, auch den kleinen Finalfluch brach, den ersten Saisontitel

eroberte. Doch das größte Highlight ereignete sich zuvor: War er bereits in Wimbledon 2017 einmal in die dritte Runde eines Grand Slams eingezogen, so stürmte er bei den French Open Anfang Juni gar aus der Qualifikation ins Achtelfinale und damit auch erstmals unter die Top 100 der Welt, auf Platz 81.

Ab dem Sommer konnte Ofner fast durchgehend auf der ATP-Tour aufschlagen, bei den Topturnieren. Weiter konstant gute Ergebnisse ließen ihn das Jahr auf Platz 43 beenden. „Natürlich ist es ein bisschen ein Grund, um stolz auf sich zu sein“, bekannte der Schützling der ATC-Akademie von Wolfgang Thiem und Touring Coach Stefan Rettl in seiner Durchbruchssaison. Und machte klar: „Für mich ist das noch lange nicht das Ende. Ich hoffe, dass ich mich noch weiter nach vorn spielen kann. Und vor allem, dass ich jetzt mal auf dem Ranking Fuß fasse.“

Ofners Durchstarten freute auch ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer: „Als Verband muss man zufrieden sein, dass er es geschafft hat, sich in den ersten 50 der Welt zu etablieren. Das geht nicht von heute auf morgen und war bei ‚Ofi‘ auch extrem harte Arbeit über viele Jahre hinweg – Schwächen auszumerzen, teils in Stärken zu verwandeln. Das hat er super umgesetzt und dieses Jahr top gemacht. Im Vergleich zu vergangenen Jahren hat er eine Konstanz hingelegt und damit den Grundstein.“ Und das Beste soll erst kommen.



ÖTV-PRÄSIDENT

Mag. Martin OHNEBERG

info@oetv.at
01 865 4506-0

Ein in Summe wieder erfolgreiches Tennisjahr liegt hinter uns, das uns zuversichtlich in die Zukunft blicken lässt. Nicht nur ob der so positiven Entwicklungen im heimischen Tennis – mit Rekordzahlen bei sportlichen Erfolgen, Vereinen, Vereinsmitgliedern und regelmäßigen Tennisspieler:innen im Lande.

Sondern etwa auch, weil es uns trotz wirtschaftlich herausfordernder Zeiten geglückt ist, den ÖTV nachhaltig auf stabile Beine zu stellen. Unser Dank dafür geht an unsere zahlreichen Sponsor:innen und Unterstützer:innen, insbesondere auch an das Sportministerium und die Landesverbände.

Ganz besonders freut mich, dass sich die Zusammenarbeit mit den Präsident:innen und weiteren Mitarbeiter:innen der Landesverbände weiter sehr konstruktiv gestaltet, auch in meinem zweiten Jahr als ÖTV-Präsident. Vielen Dank dafür! Ein schönes Zeichen der Wertschätzung und der positiven Zusammenarbeit war auch, dass das ÖTV-Präsidium und meine Wenigkeit am 26. Oktober bei einer

Außenordentlichen Generalversammlung in Wien einstimmig im Amt bestätigt worden sind. Mit einer Veränderung: mit Stephanie Bonner als neuer ÖTV-Vizepräsidentin. Der bisherigen Amtsinhaberin Elke Romauch will ich für ihr großes Engagement und ihre geschätzte, hochprofessionelle Mithilfe herzlich danken. Ich bin überzeugt, dass es uns auch in neuer Zusammensetzung gelingen wird, in der bis 2026 reichenden Funktionsperiode viel Konstruktives zum Wohle des österreichischen Tennissports in die Wege zu leiten und umzusetzen.

STARKE PARTNER:INNEN

2023 konnten wir einige sehr starke Partner:innen dazugewinnen, denen wir auch dafür sehr verbunden sind, mit ihnen gemeinsam wichtige Themen, Visionen und Konzepte für Österreichs Tennis vorantreiben zu können. Unser neuer Hauptsponsor win2day etwa unterstützt uns bei den wichtigsten ÖTV-Wettbewerben, in der Inklusionsarbeit und bei einer Taskforce gegen Hass und Gewalt im Netz. Mit Drei haben wir im Herbst eine neue Kidstennis-Offensive gestartet und viele weitere Pläne. Mit waterdrop® als ÖTV-Hydration-Partner sagen wir Einwegplastikflaschen-Müllbergen auf Tenniscourts den Kampf an. Autohaus Strauss sorgt dafür, dass unsere Coaches und Geschäftsführer sicher von A nach B kommen.

Neben den erwähnten Initiativen liegt unser besonderer Fokus derzeit auf drei Themen: ÖTV-Leistungszentrum Südstadt, Ausbildungen und Turnierlandschaft in Österreich. Mit ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer und seinem Team sind wir in sportlicher Hinsicht perfekt aufgestellt, um die Basis für eine erfolgreiche Zukunft legen zu können. Wir bieten in der Südstadt hochprofessionelle Trainingsmöglichkeiten, die wir dennoch stetig weiter verbessern wollen. In diesem Sinne freut es mich auch sehr, dass Jürgen seinen Vertrag im Dezember um drei weitere Jahre verlängert hat, uns zumindest bis Ende 2026 als Sportlicher Leiter erhalten bleibt. Und ebenso, dass mit unserem Joel Schwärzler ein ÖTV-Vertragsspieler Anfang 2024 Nummer eins der Jugendweltrangliste werden dürfte. Das bestätigt unsere tolle Arbeit in der Südstadt.

INTENSIVE NACHWUCHSARBEIT

Nachwuchsarbeit ist ein ganz wichtiger Punkt. Wir scheuen keine Kosten und Mühen, unsere Jungen



V.l.n.r.: ÖTV-Vizepräsident Jürgen Roth, Tennislegende Boris Becker, ÖTV-Präsident Martin Ohneberg und Erste-Bank-Open-Turnierdirektor Herwig Straka trafen einander beim ATP-Turnier in Wien.

bestmöglich zu supporten – sei es über externe Förderungen, Know-how oder dem Toptraining in der Südstadt. Mit unserer mit Drei präsentierten Kidstennis-Offensive geht auch eine Erneuerung und Intensivierung in der Ausbildung einher, die bestehenden Tennisinstructor:innen die Möglichkeit anbietet, sich auf Kindertennis zu spezialisieren. Wir müssen bereits mit maximaler Qualität bei den Jüngsten ansetzen, möchten wir auch künftig größtmögliche Erfolge erzielen. Zudem werden wir die ÖTV-Kids-Club-Lizenz künftig verstärkt an jene Clubs vergeben, die nach den ITF-Play&Stay-Vorgaben ausgebildete Trainer:innen beschäftigen. Ein wesentlicher Eckpfeiler ist hier auch die neu online gegangene Website www.kidstennis.at als wichtigste Anlaufstelle für alle Zielgruppen und ein funktionierendes, ausreichendes Turnierangebot.

In den Altersgruppen über dem Kidstennis ist es uns indes gelungen, das Turnierangebot für unsere Jungprofis und Profis nach dem Rekordjahr 2022 auf einem hohen Niveau zu stabilisieren und teils sogar auszubauen, etwa mit einem vierten ATP-Challenger in Bad Waltersdorf. Die Rückkehr des Upper Austria Ladies Linz in den Turnierkalender – 2024 erstmals als WTA-500-Event – ist ein wichtiger Impuls fürs Damentennis. Vielen Dank – neben der ebenso essentiellen Unterstützung durch Politik, Sponsoren, Partner und Helfer:innen – vor allem den vielen engagierten Turnierveranstalter:innen im Lande.

UMSETZUNGSERFOLGE

Mit vereinten Kräften konnte der ÖTV 2023 viele Umsetzungserfolge verbuchen. So etwa haben

wir es gemeinsam mit Sport Austria geschafft, einen Energiekostenausgleich für Sportstättenbetreiber:innen herauszuholen, denen die Energiekostenexplosion massive Sorgenfalten bereitet. Die fixierte steuerliche Spendenabsetzbarkeit für Sportvereine stellt eine weitere wichtige Entlastung dar. Ein besonderes Highlight war für mich, dass wir mit elmotion und Fifteen Seconds Tennislegende Boris Becker und weitere interessante Speaker:innen zum Businesssevent Fifteen Seconds Sports in die Wiener Stadthalle bringen konnten. Einer unserer Schwerpunkte liegt weiter bei der Digitalisierung. Die ÖTV-Website erstrahlt seit heuer in neuem Glanz, im neuen Jahr kommt dann die ÖTV-App heraus.

Abschließend möchte ich bei allen Beteiligten bedanken, die mir als ÖTV-Präsident und uns allen im ÖTV die Arbeit so leicht wie möglich machen und uns in unseren Vorhaben zum Wohle des Tennissports im Lande nach bestem Wissen und Gewissen so exzellent unterstützen. Dazu zählt nicht nur unser ÖTV-Präsidium, mit Vizepräsidentin Stephanie Bonner und den Vizepräsidenten Georg Blumauer und Jürgen Roth, sondern auch die so positive Zusammenarbeit mit allen Landesverbänden und den vielen Ehrenamtlichen, ohne die unser schöner Sport in dieser Form nicht aufrechtzuerhalten wäre. Nicht zuletzt ein großes Dankeschön an unsere engagierten Mitarbeiter:innen in der ÖTV-Geschäftsstelle in Vösendorf, unter der Führung von Thomas Schweda und Jürgen Melzer. Ich freue mich auf die weitere Arbeit und Zusammenarbeit und auf ein hoffentlich ähnlich konstruktives und erfreuliches 2024.



GF WIRTSCHAFT

Thomas SCHWEDA

thomas.schweda@oetv.at
01 865 4506-0

Als Geschäftsführer Wirtschaft des zweitgrößten Sportfachverbands des Landes kann Thomas Schweda erneut von einem größtenteils erfreulichen Jahr 2023 berichten, mit vielen sich positiv entwickelnden Bereichen und Kennzahlen.

Seit inzwischen sieben Jahren habe ich die Ehre, Geschäftsführer des Österreichischen Tennisverbands zu sein. Seit über drei Jahren zeichne ich nur noch für die wirtschaftlichen und strukturellen Aufgaben des Verbands verantwortlich – nämlich als Geschäftsführer Wirtschaft. Als solcher ist es mir eine Freude, berichten zu können, dass hinter uns zwar ein forderndes, aber glücklicherweise über weite Strecken sehr positives, schönes und erfolgreiches Jahr liegt.

Nach dem neuen Markenauftritt und Logo am 11. April 2022 und dem Launch unserer eigenen Videoplattform ÖTV TV am 22. Mai 2022 haben wir 2023 einen weiteren großen Meilenstein in der Digitalisierungsoffensive des Österreichischen Tennisverbands der Öffentlichkeit präsentiert – mit dem Relaunch der ÖTV-Website am 23. Mai. Die nächste

logische Schlussfolgerung ist die Einführung der eigenen ÖTV-App im Frühling 2024. Das waren dann mal einige der wichtigsten Schritte. Wir müssen allerdings mit ÖTV TV noch mehr Veranstaltungen als bisher covern. Wir haben gesehen, dass die Zugriffe gut in die Höhe gehen und auch eine sehr große Seherkraft dahintersteckt.

Wichtig ist auch, dass wir jene Bausteine, die wir im Bereich Digitalisierung geschaffen haben, weiter zusammensetzen, sie monetarisieren und mehr Einkünfte erwirtschaften. Der Relaunch der ÖTV-Website und die neue ÖTV-App bringen uns auch neue, verbesserte Möglichkeiten dazu. Der Bereich Sponsoring hat sich 2023 insgesamt sehr gut weiterentwickelt, wir sind mittlerweile bei über 400.000 Euro angelangt. Das Ende der Fahnenstange ist hiermit zwar noch nicht erreicht, aber wir stehen dadurch wirtschaftlich zum Glück sehr stabil da und haben eine sehr erfreuliche, ausgeglichene Bilanz vorzuweisen – sowohl im Verband als auch in der ÖTV/ATP Davis Cup Veranstaltungen GmbH. Für Rücklagen ist natürlich auch gesorgt, sollte es dem ÖTV mal schlechter gehen. Ein großes Danke an dieser Stelle an unsere Sponsoren, Partner:innen und Unterstützer:innen, allen voran win2day, waterdrop®, Drei, Autohaus Strauss und unseren Medienpartner KURIER.

VIELE SCHRITTE NACH VORNE

Sehr positiv ist, dass die Zusammenarbeit mit allen Stakeholder:innen, vor allem mit den Landesverbänden – sowohl mit den Präsident:innen als auch mit den Mitarbeiter:innen –, sehr gut verläuft. Es findet auch ein sehr guter, intensiver Austausch mit Sport Austria und den anderen Bundessportverbänden statt. Ebenso funktioniert die Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) und dessen Sektionschef Philipp Trattner bestens. Vielen Dank dafür! Die Erhöhung der Besonderen Bundes-Sportförderung durch die Bundesregierung von 80 auf 120 Millionen Euro ab 2023 ist ein echter Quantensprung, der es uns ermöglicht und dabei hilft, viele wichtige Themen in den nächsten Jahren wie etwa Inklusion abzudecken, Padeltennis zu stützen und im Marketing und sportlichen Bereich noch professioneller zu werden. Es verschafft uns finanziellen Spielraum, um einige Aktivitäten mehr als bisher umzusetzen – was etwa mit unserem neuen Inklusionsleiter Stefan Schuh auch schon geschehen ist.



V.l.n.r.: Thomas Schweda, Arno Schuchter (Generali), Sebastian Ofner, Jürgen Melzer (ÖTV-Sportdirektor), Martin Ohneberg (ÖTV-Präsident).

Froh sind wir alle im Verband und im heimischen Tennissport, dass die Einschränkungen durch die Coronavirus-Pandemie endlich Geschichte sind. Auch das hat zur jüngsten, so erfreulichen Entwicklung unseres Sports beigetragen. Diese erkennt man auch an den immer noch laufend steigenden, wichtigsten Kennzahlen. So sind von den rund 400.000 Tennisspieler:innen im Lande mittlerweile (Stand: Ende 2023) bereits knapp 200.000 als ÖTV-Mitglieder in den Tennisclubs eingetragen, davon 88.000 als Lizenzspieler:innen. Die Anzahl der Vereine stand mit Jahresende bei 1700. Wir tun unser Bestes, um der steigenden Nachfrage am Tennissport gerecht zu werden und uns für die Vereine und Spieler:innen einzusetzen und das Bestmögliche für unseren Sport herauszuholen.

Dazu gehört natürlich auch eine bestens funktionierende, alle Bedürfnisse befriedigende Turnierlandschaft. Das Turnierangebot haben wir im zu Ende gegangenen Jahr 2023 auf hohem Niveau stabilisieren können. Mitunter konnten wir es, nach dem Rekordjahr 2022, sogar weiter steigern. So wurde nach Mauthausen, Salzburg und Tulln im September mit Bad Waltersdorf heuer erstmalig ein vierter ATP-Challenger in Österreich ausgetragen. Ganz wichtig für unser Damentennis ist, dass sich das Upper Austria Ladies Linz wieder im Turnierkalender findet. Dass es ab 2024 gar als WTA-500-Event steigt, ist natürlich das Tüpfelchen auf dem I. Es war und ist weiterhin eines unserer zentralen Ziele, den Spieler:innen in Österreich beste Möglichkeiten und Rahmenbedingungen zur Karriere als Tennisprofi anzubieten und dadurch auch

bei der Kostenreduktion behilflich zu sein. Es freut mich, dass es uns gelungen ist, das so professionell zu gestalten, gemeinsam mit den zahlreichen Turnierveranstalter:innen, bei denen ich mich herzlich für den Einsatz bedanken möchte.

Äußerst stolz kann man auch auf unsere Mitarbeiter:innen in der ÖTV-Geschäftsstelle in Vösendorf sein, die als geschlossene Mannschaft den ganzen Sommer und Herbst hart daran gearbeitet haben, sowohl den Davis Cup gegen Portugal als auch den Billie Jean King Cup gegen Mexiko selbst zu organisieren und auf die Beine zu stellen. Auch wenn's sportlich diesmal leider nicht nach Wunsch gelaufen ist, waren beide Veranstaltungen ein Erfolg, insbesondere der Davis Cup. Die Events haben gezeigt, dass wir in der ÖTV-Geschäftsstelle ein Team haben, das gekonnt, mit hoher Qualität und großem Einsatz, an der Sache arbeitet. Dafür ein großes Dankeschön!

Sehr herzlich bedanken möchte ich mich natürlich auch bei unserem ÖTV-Präsidium mit Präsident Martin Ohneberg, unseren Vizepräsidenten Jürgen Roth und Georg Blumauer, unserer neuen Vizepräsidentin Stephanie Bonner und genauso bei unserer mittlerweile ehemaligen Vizepräsidentin Elke Romauch für die hervorragende Zusammenarbeit. Wir haben, zusammen mit den neun Landesverbänden und unterstützt durch die Sponsoren und die Politik, auch 2023 viel Positives bewirken und auf Schiene bringen können.

DANKE!



GF SPORT

Jürgen MELZER

juergen.melzer@oetv.at
01 865 4506-0

Österreichs ehemaliger Weltklassespieler blickt auf ein sportlich durchaus erfolgreiches Jahr, mit einigen schönen Highlights, zurück. Und sieht seine Pläne und Ziele in seinem Amt auf gutem Weg und teils auch schon erreicht.

Es fühlt sich stets gut an, Ziele zu erreichen – das war in meiner Profikarriere so, und das ist auch in meiner Funktion als ÖTV-Sportdirektor so, die ich seit mittlerweile drei Jahren bekleiden darf. Mein Amt bin ich damals mit ganz klaren Vorstellungen und Vorhaben angetreten, die ich gemeinsam mit dem Verbandsteam sukzessive angehe. Nach diesen drei Jahren kann ich zufrieden sagen: Wir sind auf sehr gutem Weg, unsere Pläne vollends umzusetzen und konnten viele davon schon realisieren.

Eines der ganz zentralen Ziele war der Ausbau unserer Turnierlandschaft, besonders für unsere Nachwuchsasse und Jungprofis. Dass es uns gelungen ist, die Rekordzahl an internationalen Turnieren aus dem Vorjahr auch 2023 auf so hohem Niveau zu halten, erfüllt mich mit großer Freude.

Insgesamt konnten heuer 13 ITF-Turniere für Damen und Herren und erneut zwölf ITF-Jugendturniere ausgetragen werden. Zudem ist neben Mauthausen, Salzburg und Tulln mit Bad Waltersdorf erstmals ein vierter ATP-Challenger über die Bühne gegangen. Und das Upper Austria Ladies Linz ist 2023 nicht nur in den Kalender zurückgekehrt, sondern wird 2024 gar in die WTA-500-Kategorie gehoben. Das Abhalten höherwertiger ITF-Damenturniere stand auf unserer Agenda ebenfalls weit oben – auch das konnten wir bei der Carinthian Ladies Lake's Trophy und vor allem mit dem Upgrade des traditionsreichen Events beim UTC La Ville in Wien auf die Kategorie ITF W60 erreichen. In diese Richtung wollen und werden wir weitergehen, um unsere Spieler:innen zu unterstützen. Danke dafür an alle engagierten Turnierveranstalter:innen.

TOPARBEIT IN DER SÜDSTADT

Sehr wichtig ist es mir, ideale Betreuungs- und Trainingsmöglichkeiten anzubieten. Auch im ÖTV-Leistungszentrum in der Südstadt kommen wir diesbezüglich voran. Zwar haben uns zu Jahresende Manuel Hohegger und Stephanie Hirsch, denen ich nochmal herzlich für die Zusammenarbeit danken möchte, verlassen, es ist uns aber zum Glück gelungen, in kürzester Zeit die ideale Nachbesetzung zu finden. Wir sind alle sehr froh, dass Philip Lang das Trainerteam als neuer ÖLSZ-Coach seit der letzten Dezemberwoche verstärkt. Philip kennt die Südstadt sowohl aus seiner aktiven Zeit als Profi als auch als Trainer in- und auswendig und auch schon unsere Spieler:innen, hat er doch am selben Ort zuletzt bei Günter Bresnik gearbeitet, mit dem wir weiter gut kooperieren.

Besonders in Sachen Einsatz ist Philips Arbeit top. Aber da kann ich über niemand im Team klagen. Alle geben Vollgas, keiner blickt auf die Uhr, wann das Training vorbei ist. Alle machen, was zu machen ist. Genau so will man miteinander arbeiten. Dass es mitunter auch anstrengend ist, das ist klar, aber das ist nun mal in dieser Sparte so. Da muss man halt manchmal länger bleiben. In unserem Team herrscht generell weiter eine Topstimmung. Es findet ein täglicher Austausch statt, es wird wirklich professionell gearbeitet. Vor allem Philipp Wessely hat extrem ein Auge darauf, dass die Spieler:innen verletzungsfrei bleiben, wir die Möglichkeiten, die wir haben, optimal ausnützen und das Training gut



Die Coups von Joel Schwärzler beim Osaka Mayor Cup (links) und bei den ITF Junior Finals in Chengdu (rechts) waren zwei große Höhepunkte im Jahr 2023.

gesteuert wird. Es ist eine hochprofessionelle Betreuung der Spieler:innen da – darum geht's mir. Ich bin der Meinung, dass wir uns hier nochmal ein gutes Stück weiterentwickelt haben.

Die Früchte der harten, professionellen Arbeit ernten wir schon. Es ist ein offenes Geheimnis, dass speziell die Entwicklung unseres Schützlings Joel Schwärzler für alle im ÖTV 2023 ein besonderes Highlight war. Eine Aufzählung aller Erfolge in diesem Jahr würde den Rahmen sprengen, der Herbst sticht aber zweifellos hervor: Mit den sensationellen Siegen beim Osaka Mayor's Cup (ITF J500) und bei den ITF Junior Finals in Chengdu konnte Joel die Saison auf Platz 3 der Jugendweltrangliste abschließen und ist auf bestem Wege, Anfang 2024 als dritter Österreicher nach Thomas Muster und Gilbert Schaller Nummer 1 zu werden. Eine sensationelle Leistung von Joel, auf die man stolz sein kann. Dennoch wird entscheidend sein, dass er bei den Herren seinen Weg so konsequent und zielstrebig weitergeht. Daran arbeiten wir gemeinsam.

Es freut mich, dass neben Joel auch bei den anderen Spieler:innen des ÖTV-Teams was weitergegangen ist. So hat Piet Luis Pinter im August in Mönchengladbach gewonnen und bei einem weiteren ITF-J100-Turnier in Prag ein Finale nachgelegt. U. a. durch diese starken Leistungen konnte er seine Juniorenkarriere mit einigen der prestigeträchtigsten Jugendturniere der Welt beenden, etwa der Orange Bowl. Auch für ihn gilt es jetzt, den Übergang ins

Herrentennis zu meistern. Im Oktober konnte auch Janis Graski beim Heimturnier in Maria Lanzendorf einen internationalen U18-Titel feiern, seinen ersten. Beim selben Event konnte Leonie Rabl, nach leider über fünfmonatiger Verletzungspause, auf Anhieb ein Finale erreichen. Bei Claudia Gasparovic erfolgt der Angriff im Damentennis. Wir müssen weiter dranbleiben, um an der Spitze noch besser zu werden und aus der Breite vielleicht noch mehr Spieler:innen an die Spitze bringen. Eine dahingehende Hoffnung ist auch Ekaterina Pereplygina, die zu Jahresende die Österreichische Staatsbürgerschaft erhalten hat und bei uns trainiert.

Auch mit unseren ÖTV-Nationalcoaches (U10: Martin Kondert; U12: Robert Maieritsch; U14: Franz Kresnik; U16/U18: Lukas Jastranig) passt die Zusammenarbeit bestens. Die Erfolge haben, speziell bei den Jüngsten, in den letzten Jahren zugenommen. Das zeigt, dass auch hier die richtigen Leute am Werk sind. Wir versuchen natürlich auch hier, mit den Mitteln, die uns zur Verfügung stehen, die optimale Betreuung von zehn Jahren weg zu schaffen. Unser Augenmerk liegt speziell auf U12 und U14, da diese Altersklassen bekanntlich auch schon zu internationalen Turnieren fahren.

Ein Wermutstropfen war 2023, dass leider sowohl Österreichs Davis-Cup-Herrenteam als auch unsere Billie-Jean-King-Cup-Damenauswahl durch je zwei Niederlagen abgestiegen ist. Ich bin aber guter Dinge, dass wir 2024 zurückschlagen werden.



DAVIS-CUP-TEAM

Kapitän Jürgen MELZER

Für Österreichs Herren-Nationalteam lief es in den Länderkämpfen diesmal nicht nach Wunsch. Erst wurden durch eine 1:3-Niederlage in Kroatien die Davis Cup Finals 2023 verpasst, dann bedeutete die 1:3-Heimniederlage gegen Portugal ein Downgrade ins Play-off der Weltgruppe I.

Das Davis-Cup-Finalturnier in Innsbruck 2021 war für die ÖTV-Herren ein spezielles Erlebnis. Die erhoffte Wiederholung gelang 2022 nicht – und auch 2023 leider nicht. Mit einer 1:2-Bilanz aus Duellen in den Jahren 1997 bis 2006 und einer sehr guten Besetzung war Österreichs Davis-Cup-Mannschaft zum Sportzentrum Zamet nach Rijeka aufgebrochen, zum ersten Aufeinandertreffen mit Kroatien seit 17 Jahren. Obwohl bei den Davis-Cup-Champions 2005 und 2018 Ex-US-Open-Sieger Marin Čilić mit Knieverletzung ausfiel, sollte es für Dominic Thiem, Jurij Rodionov, Dennis Novak, Alexander Erler und Lucas Miedler nicht zur Überraschung gegen die Nummer eins im Nationenranking reichen.

Den Anfang machte Novak (ATP 144), der von ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer den Vorzug gegenüber Rodionov erhielt, ge-

gen Borna Ćorić (ATP 23). Trotz größtenteils starker Gegenwehr musste sich der Niederösterreichler Kroatiens Nummer eins 3:6, 5:7 beugen. Spätestens nach dem zweiten Einzel, in dem Thiem (ATP 99) einem groß aufspielenden Borna Gojo (ATP 121) 3:6, 6:7 (2) unterlag, war klar, dass die ÖTV-Herren auf dem Indoor-Hartplatz in der Hafenstadt an der Kvarner Bucht ein Mini-Wunder brauchen würden.

Melzers Mannen setzten alles dran, diesen Coup zu schaffen und verbuchten einen Etappensieg. Denn Erler (ATP-Doppel 49) und Miedler (ATP-Doppel 56) besiegten mit einer starken Leistung die Weltklassenspieler Ivan Dodig (ATP-Doppel 11) und Nikola Mektić (ATP-Doppel 8) mit 6:3, 7:6 (11), feierten damit ihren bisher besten Karrieresieg. Das Fünkchen Hoffnung auf eine erfolgreiche Aufholjagd währte aber nicht lange: Trotz im ersten Satz ansprechender Vorstellung musste sich Thiem im Einserduell Ćorić mit 6:7 (3), 2:6 beugen. So lagen die heimischen Herren unaufholbar 1:3 in Rückstand.

Der Traum vom Finalturnier war für dieses Jahr ausgeträumt. Speziell bei Thiem saß der Stachel tief – trotz klarer Leistungssteigerung im ersten Satz gegen den regierenden Cincinnati-Champion Ćorić: „Im Endeffekt steht trotzdem ein 1:3 da, und zwei Punkte davon habe ich verloren. Da bin ich darum jetzt nicht wirklich glücklich oder zufrieden mit einer Leistungssteigerung, sondern richtig enttäuscht, dass ich dem Team gar nicht helfen konnte.“ Melzer, der viel Lob für Erler/Miedler übrig hatte, wollte in Thiem keinen Schuldigen suchen: „Ich kann ihm da jetzt gar nichts vorwerfen. Er hat alles probiert und immer bis zum Schluss alles gegeben.“ Er sei jedoch „natürlich enttäuscht“ über den bitteren Ausgang des Länderkampfes: „Wir haben im Einzel unterm Strich keinen Satz gewonnen, das ist natürlich schade, und dann ist man auch verdient draußen.“

EIN „GEBRAUCHTES WOCHENENDE“

Dadurch musste die rot-weiß-rote Equipe am 15./16. September gegen Portugal in der Weltgruppe I antreten. Keine leichte, aber eine aus sportlicher Sicht lösbare Aufgabe, an die Österreich mit einer makellosen 4:0-Bilanz in der Länderkampfgeschichte herantrat. Der ÖTV organisierte im Multiversum Schwechat, an der Wiener Stadtgrenze, ein tolles Tennisfest: Jeweils knapp 1700 Fans an den



Die Stimmung im Team war top. Doch sportlich lief es für Kapitän Jürgen Melzer, Lucas Miedler, Dennis Novak, Sebastian Ofner und Alexander Erler gegen Portugal in Summe nicht.

beiden Tagen ließen sich das Spitzentennis nicht entgehen, unter ihnen viele prominente Gäste wie Udo Landbauer (LH-Stellvertreter und Sportlandesrat von Niederösterreich), Christoph Henneis (SPORTLAND Niederösterreich), Christian Habisohn (Vizebürgermeister der Stadtgemeinde Schwchat), Martin Ohneberg (ÖTV-Präsident), Thomas Schweda (ÖTV-Geschäftsführer Wirtschaft) sowie die Ex-Davis-Cup-Spieler Georg Blumauer (ÖTV-Vizepräsident), Clemens Trimmel (Geschäftsführer der Bundes-Sport GmbH), Alexander Peya (wie gewohnt Co-Kommentator auf ORF SPORT+), Julian Knowle, Hans Kary und Thomas Strengberger.

Alles war angerichtet, doch auf dem gelegten Indoor-Sandplatz lief es leider nicht nach Wunsch. Nach einer 6:7-(4),-6:3,-3:6-Niederlage von Jurij Rodionov (ATP 109) gegen die Nummer eins der Gäste, Nuno Borges (ATP 89), verlor auch Sebastian Ofner (ATP 59) gegen den Ex-Weltranglisten-28. Joao Sousa (ATP 289) denkbar knapp mit 7:5, 3:6, 6:7 (1), und das gar nach vergebenem Matchball bei eigenem Service im dritten Satz. So wie in Kroatien keimte nochmal Hoffnung auf: Dem verlässlichen Duo Alexander Erler (ATP-Doppel 36) und Lucas Miedler (ATP-Doppel 37) gelang es, durch ein 7:6 (0), 7:6 (5) im Doppel über Borges (ATP-Doppel 248) und Francisco Cabral (ATP-Doppel 54) zu Beginn des zweiten Spieltags auf 1:2 zu verkürzen. Die Hypothek des ersten Tags erwies sich unterm Strich aber als zu groß. Dazu kam Pech. War schon Dominic Thiem im Vorfeld mit Typ-C-Magenentzündung

ausgefallen, so konnte Österreichs Nummer eins Ofner mit Schmerzen im unteren Rückenbereich das dritte Einzel nicht bestreiten. Novak (ATP 192) sprang für den Steirer ein, zog gegen Borges (ATP 89) jedoch mit 3:6, 2:6 den Kürzeren.

„Die Enttäuschung sitzt natürlich unglaublich tief“, machte Novak keinen Hehl daraus. „Es tut mir extrem leid fürs Team, dass ich ihm nicht helfen konnte und auch den Fans nicht das entscheidende Spiel geben konnte.“ Captain Jürgen Melzer sprach von einem „gebrauchten Wochenende – von Anfang an eigentlich.“ Hiermit ging es ins Play-off der Weltgruppe I, gegen den Abstieg in die Weltgruppe II. „Ich sehe uns dort auch nicht, aber wenn man daheim 1:3 gegen Portugal verliert, dann muss man einfach dort spielen“, so der Niederösterreicher enttäuscht.

ALS HAUSHOHER FAVORIT NACH IRLAND

Der Blick ging im ÖTV-Team freilich rasch wieder nach vorne – mit dem klaren Ziel, beim nächsten Länderkampf im Februar 2024 den Klassenerhalt in der Weltgruppe I schaffen zu wollen. Die Karten dafür stehen ausgezeichnet, denn Glücksgöttin Fortuna meinte es bei der Auslosung mit Österreichs Herren mit einem Auswärtsspiel in Irland sehr gut. Auf der Insel ist man haushoher Favorit. Gespielt wird vom 2. bis 4. Februar, die Gastgeber legten sich als Austragungsort auf die UL Sport Arena fest, einer 1735 Plätze bietenden Multisportarena auf dem Gelände der University of Limerick.



BILLIE-JEAN-KING-CUP-TEAM

Kapitänin Mag.^a Marion MARUSKA

Österreichs Damen müssen 2024 zunächst kleinere Brötchen backen. Nach der zu erwartenden Niederlage in der Qualifikationsrunde der Billie Jean King Cup Finals 2023 in den USA (0:4) setzte es im Play-off-Heimspiel gegen Mexiko in Schwechat ein hauchdünnes, unglückliches 2:3.

Als Melanie Klaffner und Sinja Kraus am 12. November 2022 im entscheidenden Doppel ihren ersten Matchball gegen Lettland verwerteten, stand das Multiversum Schwechat endgültig Kopf. Dieser überraschende 3:2-Erfolg im Play-off war nicht nur ein kräftiges Lebenszeichen des österreichischen Damentennis, sondern er brachte die ÖTV-Ladies – als Ausgangsposition im neuen Jahr – in die Qualifikationsrunde zu den Billie Jean King Cup Finals 2023. Mit dementsprechend starkem Rückenwind ging das Team von Marion Maruska in diese Länderkampfsaison. Einziges Problem: Das Los bescherte Rot-weiß-rot mit einem Auswärtsspiel gegen die USA am 14./15. April die 18-fachen Titelträgerinnen des traditionsreichen Nationenwettbewerbs.

In Charlotte 2002 und am Fuße der Bergisel-Schanze in Innsbruck 2004 hatte Österreichs Damen-Nationalteam die letzten Duelle mit den USA einst sensationell gewonnen. 19 Jahre später war ein dritter Sensationssieg in Folge noch weniger zu erwarten – und blieb auch außer Reichweite: Trotz mutiger Auftritte vermochte das Alpstar Austria Billie Jean King Cup Team als krasser Underdog die gewaltige US-Übermacht nicht aufzuhalten. Die Gastgeberinnen hatten die ÖTV-Ladies nach deren Coup gegen Lettland augenscheinlich extrem ernst genommen, waren mit Jessica Pegula (WTA 3) und Coco Gauff (WTA 6) erstmals seit 2005 mit zwei Spielerinnen der Top sechs der Welt angetreten.

Freitags zog Österreichs Nummer eins Julia Grabher (WTA 78) gegen US-Jungstar Gauff im Delray Beach Tennis Center mit 1:6, 3:6 den Kürzeren, Sinja Kraus (WTA 153) gegen Pegula mit 0:6, 5:7 – jeweils trotz guter Gegenwehr, vor allem im zweiten Satz. Samstags war das Bild ähnlich: Grabher hielt im Einserduell mit Pegula speziell im zweiten Durchgang mit, das neuerliche 1:6, 3:6 besiegelte jedoch die Niederlage. Als Abschluss des Länderspiels folgte im US-Bundesstaat Florida ein Doppel, das für Österreich wie geplant Kraus und Melanie Klaffner spielten. Die Wienerin und die Oberösterreicherin verloren 1:6, 4:6 gegen die US-Damen – bei denen statt Danielle Rose Collins so wie im Einzel Gauff einlief, an der Seite von Caty McNally.

Die ÖTV-Damen erhielten unter anderen von den äußerst fachkundigen TV-Kommentatoren des Tennis Channel mehrfach Lob für ihre couragierten, risikofreudigen Auftritte – nach dem Motto „Wir haben nichts zu verlieren“. Und auf der Bank musste ÖTV-Sportkoordinatorin und -Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Maruska die Überlegenheit der US-Amerikanerinnen neidlos zur Kenntnis nehmen, konnte ihren Mädels aber keinen Vorwurf machen. Grabher und Kraus hätten sich sogar „sehr gut verkauft“, befand die erfahrene Niederösterreicherin. „Sie haben gestern und heute gesehen, dass sie mit Top-Ten-Spielerinnen mitspielen können – obwohl sie noch nie zuvor gegen welche gespielt haben.“

THRILLER OHNE HAPPY END GEGEN MEXIKO

ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer ergänzte lächelnd: „Eine schwierigere Aufgabe kann's im Herbst immerhin nicht werden. Wir



Marion Maruska, Sinja Kraus, Tamira Paszek, Tamara Kostic, Melanie Klaffner (von links nach rechts) und Co. müssen 2024 in der Europa/Afrika-Gruppe I starten.

hoffen auf eine lösbare Aufgabe.“ So kam es auch: Mit Mexiko zog man einen „gleichwertigen, aber schlagbaren Gegner“, wie es Maruska formulierte. Eine Einschätzung, die sich bewahrheitete. Wie 2022 gegen Lettland wurde am 11./12. November im Multiversum Schwechat in Niederösterreich gespielt. Jeweils an die 500 Fans fanden sich an beiden Spieltagen vor den Toren Wiens ein, unter ihnen viele Prominente wie Udo Landbauer, MA (Niederösterreichs LH-Stellvertreter und Sportlandesrat), am zweiten Tag vertreten durch Philipp Gerstenmayer (Abgeordneter zum NÖ Landtag), Christoph Henneis (Bereichsleitung und Leitung Sponsoring & Projekte Sportland NÖ), Christian Habisohn (Vizebürgermeister Stadtgemeinde Schwechat), Irene Fuhrmann (Teamchefin des ÖFB-Damen-Nationalteams), die Ex-Davis-Cup-Spieler Clemens Trimmel (Geschäftsführer der Bundes-Sport GmbH, Ex-ÖTV-Sportdirektor) und Alexander Peya (Co-Kommentator auf ORF SPORT+, das alle Partien live übertrug), Österreichs verletzte Nummer eins Julia Grabher, die Ex-ÖTV-Fed-Cup-Spielerinnen Barbara Schett-Eagle, Barbara Schwartz, Patricia Wartusch, Sybille Bammer, Petra Huber-Wetter, Maya Kerschbaum, Sabine Bernegger, Maria Pichler, Evelyn Fauth, Pia König und NÖTV-Präsidentin Petra Schwarz.

Aus dem ÖTV zitterten etwa Martin Ohneberg (Präsident), Georg Blumauer (Vizepräsident), Stephanie Bonner (Vizepräsidentin), Jürgen Melzer (Davis-Cup-Kapitän, Sportdirektor), Thomas Schweda (Geschäftsführer Wirtschaft), Elke Romauch (Ex-

Vizepräsidentin) und Petra Russegger (Leiterin Trainerinnen-Workshops) mit den rot-weiß-roten Damen mit. Tamira Paszek machte den Start: Die Vorarlbergerin (WTA 388) verlor gegen die Nummer eins der Gäste, Fernanda Contreras Gómez (WTA 355), nach 1:54-stündiger Gegenwehr 2:6, 5:7. Sinja Kraus schaffte das 1:1: Die Wienerin (WTA 192) schlug die erfahrene, im Einzel nicht mehr WTA-gereichte Doppel-Weltklasespielerin Giuliana Olmos nach 1:16 Stunden 7:5, 6:2. Am zweiten Spieltag verlor zuerst Kraus im Einserduell mit Contreras Gómez trotz eines Blitzstarts mit verteilter Höchststrafe nach exakt 100 Minuten mit 6:0, 2:6, 4:6. Mit starkem Kampfgeist konnte Paszek dank eines 7:5, 5:7, 6:3, nach 2:35 Stunden Spielzeit, gegen Olmos erneut zum 2:2 ausgleichen. Im Doppel wehrten sich Melanie Klaffner und Kraus als Außenseiterinnen gegen Contreras Gómez und Olmos nach Kräften, standen dreimal nur zwei Punkte davor, wie im Vorjahr am gleichen Ort für ein Happy End zu sorgen. Das Glück war am Ende allerdings beim 3:6, 6:3, 6:7 (6) diesmal auf Seiten der Gäste. „Es waren zwei Punkte, die uns einfach gefehlt haben“, trauerte Kapitänin Marion Maruska dem Sieg nach.

KLARES ZIEL: WIEDERAUFSTIEG

Aus also der Traum von der Qualifikationsrunde zum Finalturnier 2024 – hinein in die Europa/Afrika-Gruppe I. Diese schätzte Maruska „extrem stark“ ein, aber „natürlich ist es unser Ziel, dass wir es wieder nach oben schaffen. Wir können das schon schaffen.“ Gespielt wird im April 2024.



Jannik Sinner bei seinem Premiersieg in Wien

ERSTE BANK OPEN

ATP 500 | 21.10.–29.10.2023

nem Finale so ein Level zu spielen, das ist schon sehr speziell“, freute sich Sinner, der mit 500 Punkten für die Weltrangliste und einem Siegerscheck von 450.650 Euro belohnt wurde.

Schon bei der Siegerehrung versprach der Südtiroler, 2024 nach Wien zurückzukehren, bei der Pressekonferenz bekräftigte er das: „Das ist ein Super-Turnier, und man hat mir hier mit einer Wildcard geholfen, als ich vom Ranking her noch nicht ins Feld reingekommen wäre. Man hat in Wien immer gut auf mich geschaut. Ich fühle mich hier sehr, sehr wohl.“ Ob des so hohen Spiellevels zeigte sich Medvedev nicht zu enttäuscht über die Finalniederlage und stellte den Erste Bank Open ebenso ein exzellentes Zeugnis aus: „Ich mag Wien, das Turnier, das Essen, das Hotel, und ich spiele hier immer gut – also werde ich wohl wieder zurückkommen.“

Auch 2023 sah das Turnier eine Topbesetzung, mit fünf der besten Neun der Welt. Zwei dieser Topstars wurden den Österreichern gleich in Runde eins zum Verhängnis: Dominic Thiem unterlag dem Griechen Stefanos Tsitsipas, Sebastian Ofner dem Deutschen Alexander Zverev. Filip Misolic schaffte zuvor die Qualifikation und schied im Hauptfeld gegen den Briten Cameron Norrie aus. Der Doppeltitel ging an Rajeev Ram (USA) und Joe Salisbury (Großbritannien). Die US-Open-Seriensieger bezwangen im Titelkampf das US-Duo Nathaniel Lammons und Jackson Withrow mit 6:4, 5:7 und 12:10 im Match Tiebreak und feierten so ihren zweiten gemeinsamen Wien-Coup nach 2019. Ofner erreichte mit Philipp Oswald das Viertelfinale, so wie Sam Weissborn mit Romain Arneodo (Monaco).

Die Veranstalter zogen äußerst positiv Bilanz. „Es ist durch die Bank super gelaufen“, brachte es Turnierdirektor Herwig Straka auf den Punkt. „Wir hatten letztes Jahr ein Rekordjahr. Das noch einmal zu übertreffen, war schwer vorstellbar, aber wir haben es geschafft“ – mit dem neuen Rekord von insgesamt ca. 73.000 Besucher:innen.

Der große Triumphator der Erste Bank Open 2023 heißt Jannik Sinner. Der 22-jährige Italiener besiegte im Finale, in einem 3:04-stündigen Tennisthriller, den topgesetzten, russischen Titelverteidiger Daniil Medvedev mit 7:6 (7), 4:6, 6:3 und holte damit seinen zehnten ATP-Titel.

Die 9600 Zuschauer:innen in der wiederholt ausverkauften Wiener Stadthalle bekamen im Endspiel des mit 2.559.790 Euro dotierten ATP-500-Turniers vom ersten Ballwechsel an einen epischen Schlagabtausch auf höchstem Niveau serviert, mit Hochspannung bis zum Schluss. „Dieses Match wird mir sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben. Es war mental und physisch ein extrem schwieriges Spiel. Es war sicher eines meiner besten Matches. In ei-



GENERALI OPEN KITZBÜHEL

ATP 250 | 29.7.–5.8.2023

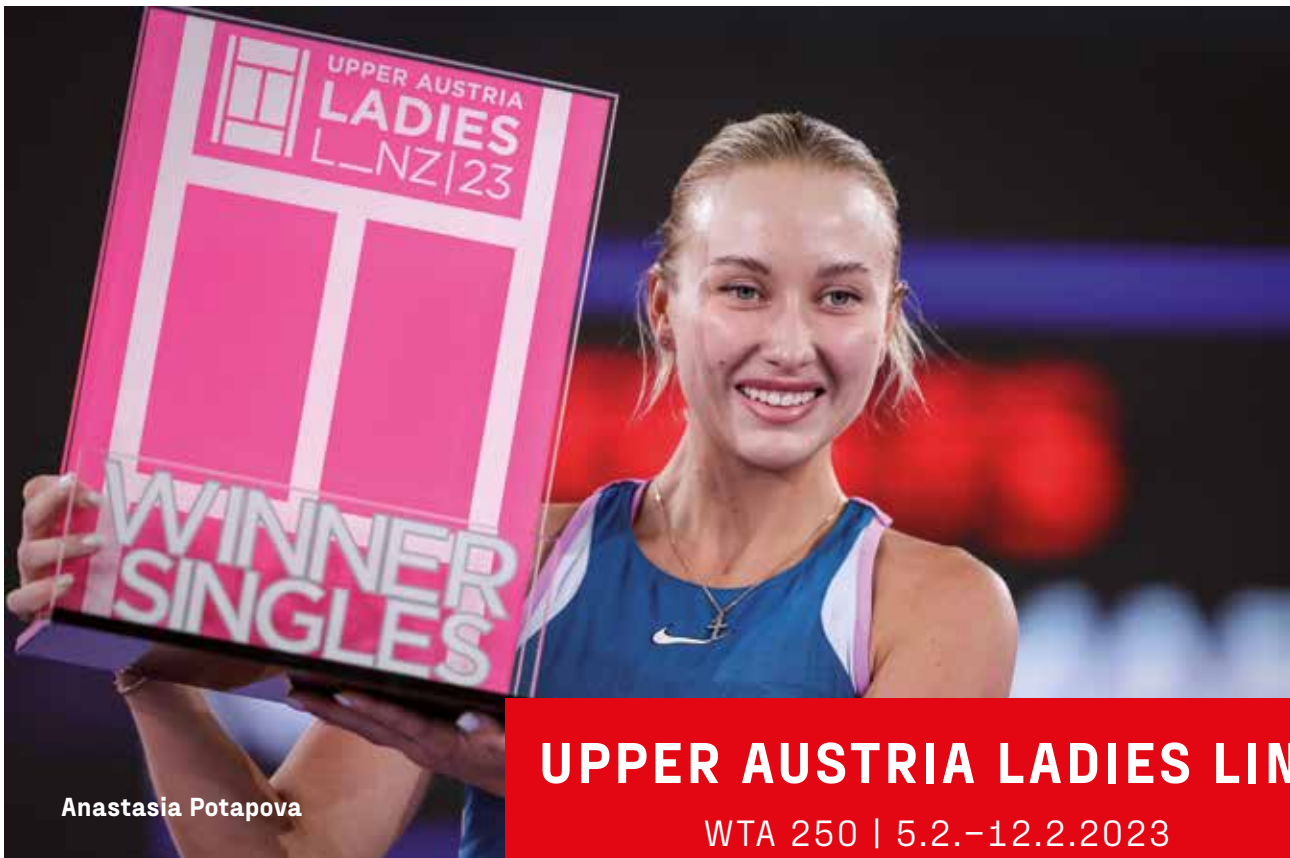
Dominic Thiem

Welch ein Turnier für die Österreicher! Dominic Thiem fesselte die Tennisfans in Tirol mit seinen Auftritten im Einzel, Alexander Erler und Lucas Miedler triumphierten ein zweites Mal im Doppel.

Mit seinem ersten Finaleinzug seit den ATP Finals 2020 in London und seiner schweren Handgelenksverletzung am 22. Juni 2021 auf Mallorca hat Dominic Thiem beim Generali Open Kitzbühel eine sportliche Wiederauferstehung gefeiert. Dem 29-Jährigen gelangen etwa drei hart erkämpfte Siege nach Satzrückstand in Folge. Speziell das 6:7 (3), 7:5, 7:6 (8) über den fünftgesetzten Serben Laslo Djere im Halbfinale, nach exakt 3:30-stündiger Marathonpartie, begeisterte das Publikum. Nur die Krönung blieb dem mit einer Wildcard ausgerüsteten Niederösterreicher durch ein 3:6, 1:6 gegen den entfesselt aufspielenden Argentinier Sebastian Baez verwehrt. Der Ex-Weltranglistendritte tröstete sich aber mit 49.940 Euro Preisgeld, 150 ATP-Punkten und der Erkenntnis, wieder auf internationalem Topniveau um Titel spielen zu können. „Ich nehme jede Minute von dieser unglaublichen Atmosphäre mit“, versicherte er den heimischen Tennisfans im Nachgang.

Alexander Erler und Lucas Miedler entschieden als erste Österreicher zum zweiten Mal die Doppelkonkurrenz des traditionsreichen Sandplatzklassikers für sich, ihr fünfter ATP-Triumph nach Kitzbühel 2021, Wien 2022, Acapulco, München 2023. Der Tiroler und der Niederösterreicher ließen im Endspiel den viertgesetzten Gonzalo Escobar (Ecuador) / Aleksandr Nedovyesov (Kasachstan) beim 6:4, 6:4 keine Chance. „Ich bin jetzt einfach nur sprachlos“, lachte Erler. Den Erfolg von 2021, damals als komplette Underdogs, nun als Favoriten wiederholt zu haben, „fühlt sich unglaublich an“, strahlte Miedler.

Das Resümee: „Es war für uns die emotionalste Woche in unserer bisherigen Karriere als Turnierveranstalter und die beste Woche, die wir je gehabt haben. Das ist kaum mehr zu toppen und unser persönliches Kitzbüheler Sommermärchen“, freute sich Markus Bodner über die einzigartige Comeback-Story von Thiem, den Coup von Erler/Miedler, die Euphorie der Fans und das Glück, dass das Wetter trotz teils schlechter Prognosen letztlich einigermaßen mitspielte. Über 50.000 Zuschauer:innen strömten im Laufe der Turnierwoche aufs Eventgelände.



Anastasia Potapova

UPPER AUSTRIA LADIES LINZ

WTA 250 | 5.2.–12.2.2023

Mit 21 Jahren Siegerin beim Upper Austria Ladies Linz: Anastasia Potapova holte im ausverkauften Design Center Linz ihren zweiten WTA-Titel.

Der Schützling von Ex-ATP-Profi Igor Andrejev fertigte im Endspiel des WTA-250-Events Petra Martić (Kroatien) 6:3, 6:1 ab. Damit wandelte die Russin auf den Spuren Maria Sharapovas, die 2006 auch in jungem Alter den Damentennis-Klassiker gewonnen hatte. „Maria war immer mein großes Idol, und ich glaube, wir haben auch einen sehr ähnlichen Spielstil“, lächelte Potapova. Im Doppel verteidigte Natela Dzalamidze ihren Titel. An der Seite ihrer neuen Partnerin Viktoria Kuzmova (Slowakei) schlug die Georgierin im Finale Anna-Lena Friedsam (Deutschland) / Nadiya Kichenok (Ukraine) nach Abwehr eines Matchballs im Match Tiebreak 4:6, 7:5, 12:10.

Nach einer Auszeit im Vorjahr und intensiven Überlegungen und Verhandlungen kam das WTA-Event in Oberösterreichs Landeshauptstadt in den Kalender zurück, mit Februar- statt Herbsttermin. Besser hätte sich Turnierdirektorin Sandra Reichel die Rückkehr ins Design Center Linz, das 2000 bis 2002 Austragungsort gewesen war, nicht wünschen kön-

nen. Die 32. Auflage des Turniers, das, erstmals von WTA-Präsidentin Mickey Lawler besucht wurde, war der spektakuläre Start einer neuen Ära – nicht nur fürs Damentennis, sondern für die gesamte österreichische Sportlandschaft. „Wir sind mehr als ein Tennisturnier“, pflegt Reichel seit Jahren zu sagen. 2023 wurde ihre Philosophie sichtbarer denn je.

Österreichs wichtigste Frauensportveranstaltung präsentierte sich als Rundum-Paket mit vielen Facetten – von Spitzensport über Nachwuchsarbeit bis zu den Themen Nachhaltigkeit und Inklusion. Dazu wurde das 1. Österreichische Frauensport-symposium „Advantage Ladies“, das künftig alljährlich im Zuge des Turniers stattfinden soll, von Sport Austria, ÖTV und Upper Austria Ladies Linz initiiert. Mit spannenden Talkrunden und augenöffnenden Keynotes mahnten die Speaker:innen mehr „Gender Equality“ in Österreichs Sport ein. Die besten News kamen aber im Oktober: Die WTA erteilte dem Turnier erstmals ein Upgrade auf die WTA-500-Kategorie, gültig bereits ab der Ausgabe vom 28. Jänner bis 4. Februar 2024. „Für mich geht damit ein Traum in Erfüllung“, meinte Reichel – verbunden mit einem großen Danke an alle Unterstützer:innen.



Lukas Neumayer und Sebastian Ofner

ATP CHALLENGER TOUR

VIER TURNIERE IN ÖSTERREICH

Erstmals überhaupt haben in Österreich 2023 vier ATP-Challenger in einem Kalenderjahr stattgefunden. Mit mehrfachen, großen Erfolgen für die heimischen Tennisherren.

Als ÖTV-Präsident Martin Ohneberg und Sportdirektor Jürgen Melzer ihre Ämter Anfang 2021 angetreten waren, hatte ein ganz großes Ziel gelautet, die Turnierlandschaft in Österreich zu entwickeln und auszubauen. Das Vorhaben wurde gemeinsam umgesetzt. Auf ATP-Challenger-Level, wo 2012 bis 2020 kein Turnier im Lande ausgetragen worden war, startete man 2021 mit Stopps in Salzburg und Tulln. 2022 kam Mauthausen hinzu, 2023 Bad Waltersdorf. Die Events sollen es besonders den ÖTV-Herren ermöglichen, an Reisekosten zu sparen und mit Heimvorteil im Rücken auf ATP-Punktejagd zu gehen. Der Plan ging voll auf.

DANUBE UPPER AUSTRIA OPEN POWERED BY SKE (MAUTHAUSEN)

Den Anfang machten vom 7. bis 14. Mai 2023, so wie schon im Jahr zuvor, die Danube Upper Austria Open powered by SKE bei Union Stein&Co Mauthau-

sen. Mit Dominic Thiem, Filip Misolic und Sebastian Ofner erreichten gleich drei Österreicher das Semifinale. Der Sieg ging aber an den einzigen verbliebenen Ausländer, den Serben Hamad Medjedovic, der nach Dennis Novak im Viertelfinale auch Thiem im Halbfinale und Misolic im Endspiel schlagen konnte. Den Titel im Doppel holte dafür der Wiener Sam Weissborn, mit seinem monegassischen Partner Romain Arneodo.

SPARKASSE SALZBURG OPEN

Weiter ging es vom 9. bis 16. Juli mit den Sparkasse Salzburg Open und erneut rot-weiß-roten Festspielen. Mit Sebastian Ofner gegen den Salzburger Lokalmatador Lukas Neumayer kam es beim 1. STC im Salzburger Volksgarten zu einem Österreicher-Finalduell. Mit 6:3, 6:2 mit dem besseren Ende für den favorisierten Steirer, der bei seiner fünften Challenger-Endspielteilnahme 2023 seinen Finalbann brechen konnte. Doppelsieger: Andrey Golubev (Kasachstan) und Denys Molchanov (Ukraine).

NÖ OPEN POWERED BY EVN (TULLN)

Nicht ganz so erfolgreich lief es für die ÖTV-Asse bei den NÖ Open powered by EVN beim TC Tulln. Nur Qualifikant Gerald Melzer, der mit einer Wildcard ausgerüstete, aufs Doppel spezialisierte Tullner Hausherr Lucas Miedler und Jurij Rodionov kamen ins Achtelfinale, wo das Trio ausschied. Letzterem wurde der spätere Sieger, der Tscheche Vit Kopriwa, knapp zum Verhängnis. Der Doppelbewerb ging an Zdenek Kolar (Tschechien) und Blaz Rola (Slowenien).

LAYJET-OPEN (BAD WALTERSDORF)

Den Abschluss bildete die Premiere der LAYJET-OPEN im Sportaktivpark Bad Waltersdorf vom 17. bis 24. September, die nach verregnetem Finalwochenende erst am Montag, 25. September, beendet wurden. Dennis Novak konnte seine Aufholjagd im Semifinale gegen Tulln-Champion Vit Kopriwa, die am Sonntagabend nach fünf abgewehrten Matchbällen abgebrochen worden war, erfolgreich abschließen. Doch nach hoher 6:1,-4:0-Führung im Endspiel gegen den Italiener Andrea Pellegrino verpasste der Niederösterreicher mit 6:1, 6:7 (5), 3:6 seinen größten Karriereerfolg. Doppelsieger: die Deutschen Constantin Frantzen und Hendrik Jebens.



Sinja Kraus (3. v. l.), Melanie Klaffner (re.)

ITF WORLD TENNIS TOUR 2023

Die ITF World Tennis Tour ist für Jungprofis und Nachwuchstalente ein ideales Sprungbrett, um den Einstieg in die Welt der „Großen“ zu schaffen. Nach dem Rekordjahr 2022 fanden auch 2023 zahlreiche ITF-Events in Österreich statt.

Nach ATP- und ATP-Challenger-Tour bzw. WTA- und WTA-Challenger-Tour ist die ITF World Tennis Tour bei Herren und Damen die dritthöchste Turnierstufe im Tenniszirkus. Events dieser Kategorie helfen vor allem Jungtalenten beim Einstieg ins Profitennis. Bei ITF-M15- und -W15-Events geht es um Punkte für ITF-, ATP- und WTA-Weltrangliste, ab ITF-M25- und -W25-Turnieren kämpfen die Teilnehmer:innen nur um ATP- und WTA-Weltranglistenpunkte.

Den Herren boten sich 2023 sechs Gelegenheiten, im Inland Zähler zu sammeln, den Damen sieben. Ein rot-weiß-roter Einzelcoup schaute heraus: Der Tiroler Sandro Kopp holte beim Heimturnier in Telfs seinen ersten ITF-M25-Titel, nach Viertfinalsieg über den Ex-Weltranglisten-26. Lukas Rosol, 2012 Wimbledon-Bezwinger von Rafael Nadal. Im Doppel stand ein Finale mit dem Slowaken Milos Karol.

Mit einem heimischen Doppelerfolg klappte es in Kottingbrunn, durch die aktuell wohl größte Ten-

nishoffnung des Landes: Joel Schwärzler. Der Vorarlberger sicherte sich an der Seite des Tschechen Dominik Kellovsky seinen ersten internationalen Doppeltitel bei den Herren überhaupt. Und zwar in einem Austro-Finalduell gegen den Burgenländer David Pichler (mit Partner Milos Karol), der im Einzel wie Neil Oberleitner das Halbfinale erreichte. Einzel-Halbfinals schauten für Gerald Melzer in Wien und Sebastian Sorger in Bad Waltersdorf heraus.

Bei den Damen wurde die Carinthian Ladies Lake's Trophy ein zweites Mal ausgetragen und von vier auf fünf Turniere vergrößert. Den Österreicherinnen glückten dabei lediglich vereinzelt Erfolgserlebnisse, vor allem einige überraschende beim W25-Event in Feld am See, wo Zukunftshoffnung Tamara Kostic sowie die Qualifikantinnen Mavie Österreicher und Daniela Glanzer ins Achtelfinale kamen und Kostic ins Doppel-Halbfinale. Bei einem weiteren 25er-Turnier in Warmbad Villach verbuchte Österreicher ein Viertelfinale. Am knappsten dran am Heimsieg waren die ÖTV-Ladies ausgerechnet beim größten Event: Beim ITF-W60-Turnier in Wien vergab das Billie-Jean-King-Cup-Doppel Melanie Klaffner und Sinja Kraus, die im Einzel ins Viertelfinale einzog, im Doppelfinale vier Matchbälle.

JOEL SCHWÄRZLER: AUF DEM WEG ZUR NUMMER 1

Mit seinen sensationellen Triumphen beim Osaka Mayor's Cup (ITF J500) und bei den ITF Junior Finals in Chengdu hat der ÖTV-Vertragsspieler im Oktober die größten österreichischen Jugenderfolge seit Dominic Thiem bei der Orange Bowl 2011 in Plantation erzielt.

2022 hatte er speziell mit seinem überraschenden U16-Europameistertitel in Prerov für Aufsehen gesorgt. 2023 hat Joel Schwärzler auf U18-Ebene kräftig nachgelegt – zuerst mit seinem Viertelfinale bei den French Open in Paris, Bronze bei der U18-EM in Klosters im Einzel und im Doppel, seinem Double beim ITF-J300-Turnier in Repentigny und seinem Doppelfinale bei den US Open in New York. Zudem fuhr er seine ersten drei Doppelpokale bei internationalen Herrenturnieren ein. Doch seine zwei Coups nacheinander im Herbst, die ihn bis auf Platz drei in der Jugendweltrangliste brachten, stachen klar hervor: jener beim Osaka Mayor's Cup und jener bei den ITF Junior Finals in Chengdu – gegen die Elite des weltweiten Jugendtennis.

Die heutigen ATP-Stars Andrey Rublev, Emil Ruusuvuori, Brandon Nakashima oder Holger Rune: Sie alle hatten in den letzten Jahren beim bedeutenden Jahresabschlussereignis der Junioren gesiegt. Dass sich Schwärzler in diese hochkarätige Siegerliste eintragen konnte, war Grund genug, sich am Nationalfeiertag den heimischen Medien und der Öffentlichkeit im Zuge der Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle näher vorzustellen. Dazu wurde der Vorarlberger im Zuge seiner Pressekonferenz durch ÖTV-Präsident Martin Ohneberg und ÖTV-Sportkoordinatorin, -Jugendreferentin und Billie-Jean-King-Cup-Kapitänin Marion Maruska verdienstermaßen als ÖTV-Nachwuchsspieler des Jahres geehrt, das vierte Mal nach 2018, 2021 und 2022.

AUF ZUM NÄCHSTEN LEVEL

Trotz all der Erfolge gab sich Schwärzler erstaunlich selbstkritisch: Die Saison sei „nicht so ver-



Joel Schwärzler

laufen, wie ich es mir erwünscht habe“, gab der Youngster zu Protokoll. „Ich habe mir bei den Jugend-Grand-Slams mehr erwartet und bin dann enttäuscht worden.“ Doch seine Siege in Osaka und Chengdu trösteten ihn: „Ich bin einfach super-superhappy, dass sich das Training ausgezahlt hat und ich diese zwei Turniere gewonnen habe.“ So soll es auch weitergehen: „Ich werde einfach weiterarbeiten – und schauen, dass ich jeden Tag besser werde.“ Der weiterhin größtmöglichen Unterstützung durchs ÖTV-Team, rund um ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer, ÖTV-Konditionstrainer Philipp Wessely, Touring Coach Philip Gille usw. kann sich das heimische Toptalent dabei sicher sein. Und jener seines Sponsors Red Bull.

2024 liegt der Fokus von Schwärzler bereits bei den Herren: „Mein Ziel ist, dass ich von den Futures schnell wegkomme und ich mich schnell weit vorspiele im Ranking“ – so weit wie eben möglich. Er wolle bei den Junioren nur noch einige der größten Turniere spielen, nicht aber die Australian Open im Jänner. Dennoch könnte er im Jänner die Nummer eins der Jugendweltrangliste werden – als erst dritter Österreicher nach Gilbert Schaller und Thomas Muster.



Die Masters-Siegerehrung beim UTC La Ville in Wien.

BIDI BADU ÖTV JUGEND CIRCUIT 2023

Österreichs wichtigste Jugendturnierserie hat 2023 das bereits achte Jahr erfolgreich hinter sich gebracht. Nach fünf Einzelturnieren ging der BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit im September mit dem Masters für die Altersklassen U12, U14 und U18 am UTC La Ville im 23. Wiener Gemeindebezirk zu Ende.

Der BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit, der erstmals 2016 durchgeführt wurde und von den Spielerinnen und Spielern bestens angenommen wurde und wird, hat schon sein achtetes erfolgreiches Jahr erlebt. Im Einzel lauteten die Sieger 2023 diesmal Jakob Mittermayr (U12/OÖTV), Gabriel Niedermayr (U14/OÖTV) und Alexander Gschiel (U18/BTV), während die Gewinnerinnen in diesem Jahr Julia Ehrenberger (U12/WTV), Kara Fronek (U14/WTV) und Julia Weissenböck (U18/NÖTV) hießen.

Für das Masters hatten sich je acht Teilnehmer:innen über die fünf Einzelturniere, die Österreichischen Freiluft- und Hallenmeisterschaften sowie das beste ITF- bzw. Tennis-Europe-Turnier in Österreich qualifiziert. Die Gesamtwertungen führten vor der großen Abschlussveranstaltung bei den

Burschen exakt jene Spieler an, die letztlich auch beim Masters triumphierten. Bei den Mädchen lagen hingegen drei gänzlich andere Gesichter voran: Mia Neumüller (U12/NÖTV), Marie Schuler (U14/TTV) und Anna Mattle (U18/OÖTV).

Der finale Showdown beim UTC La Ville verlief recht ausgeglichen. Denn hatten die BTV-Youngsters 2021 noch vier der sechs Einzeltitel und 2022 immerhin zweimal das Double abgeräumt (durch Thilo Behrmann und Lea Haider-Maurer), so blieb der Coup von Gschiel bei den Burschen U18 diesmal der einzige fürs Burgenland. Bei den Jungs ging der U12- und U14-Sieg jeweils nach Oberösterreich, bei den Mädels jeweils nach Wien. Als einzige Spielerin konnte sich U12-Championesse Ehrenberger gar das Double sichern.

Alle Einzelsieger:innen durften sich über eine internationale Turnierentsendung freuen (der ÖTV übernimmt die Kosten für den Spieler bzw. die Spielerin), die Zweitplatzierten erhielten Sachpreise von BIDI BADU, die Drittplatzierten das inspirierende Buch „Wie man einen Traum aufgibt, um ein Leben zu gewinnen“ von Österreichs Rollstuhltennis-Ass Nico Langmann.

MASTERS-SIEGER 2023, MÄDCHEN

ME U12: Julia Ehrenberger (WTV)
MD U12: J. Ehrenberger (WTV) / M. Neumüller (NÖTV)
ME U14: Kara Fronek (WTV)
MD U14: P. Reichenbach (WTV) / M. Schuler (TTV)
ME U18: Julia Weissenböck (NÖTV)
MD U18: J. A. Corciova (WTV) / G. Pustelnik (WTV)



U12 Mädchen

MASTERS-SIEGER 2023, BURSCHEN

BE U12: Jakob Mittermayr (OÖTV)
BD U12: D. Messenlechner (TTV) / B. Selmi (WTV)
BE U14: Gabriel Niedermayr (OÖTV)
BD U14: F. Grasl (NÖTV) / M. Jelinek (NÖTV)
BE U18: Alexander Gschiel (BTV)
BD U18: J. Jelinek (NÖTV) / E. Wansch (OÖTV)



U12 Burschen



U14 Mädchen



U14 Burschen



U18 Mädchen



U18 Burschen



LEISTUNGSZENTRUM SÜDSTADT

Ekaterina Pereyгина

Das Leistungszentrum Südstadt bietet eine umfangreiche Betreuung für die besten Spieler:innen über 14 Jahre in Österreich. In einer Kooperation zwischen dem ÖLSZ, dem ÖTV und der Tennisakademie Bresnik sorgt das Zentrum für eine ideale Förderung der Athlet:innen.

Im ÖLSZ Südstadt werden unter anderem folgende Leistungen angeboten: pädagogisches Gesamtkonzept, Gymnasium und Handelsschule, Internat mit ganztägiger Betreuung, trainingsbegleitende und regenerative Maßnahmen, Sportpsychologie und sportmedizinische Betreuung. Mit mehreren Indoor- und Outdoor-Plätzen (Sand und Hardcourt), Sportanlagen, Mehrzweckhallen sowie Kraft- und Fitnessräumen stellt das Leistungszentrum außerdem eine umfassende Infrastruktur für die Betreuung der Spieler:innen zur Verfügung.

ÖTV-Sportdirektor und -Davis-Cup-Kapitän Jürgen Melzer ist gemeinsam mit dem ÖTV-Sportteam für die Aufnahme ins ÖLSZ Südstadt verantwortlich. Nach einem ersten Kontakt mit den in Frage kommenden Spieler:innen werden diese zu einem Schnuppertraining eingeladen. Anschließend wird über eine Aufnahme entschieden.

Für die Ausbildung wird den Athlet:innen die gesamte Leistungspalette des Trainingszentrums zur Verfügung gestellt. Begleitet werden sie dabei von den besten Trainern – Jürgen Melzers Team besteht aus Lukas Jastranig, Philip Lang, der ab 18. Dezember 2023 Manuel Hochegger nachfolgte, und Athletiktrainer Philipp Wessely.

Mit sportwissenschaftlichen Testungen, Entwicklungsberichten, individuellen Karriereplanungen und Zielsetzungen bietet die Südstadt perfekte Maßnahmen für eine fundierte Ausbildung und Qualitätssicherung im sportlichen Bereich.

Und auch bei den Athlet:innen hat sich 2023 wieder was getan, denn ein vielversprechendes Talent ist in der Südstadt hinzugekommen: Ekaterina Pereyгина, die seit Jahresende die Österreichische Staatsbürgerschaft besitzt und die Saison in der Jugendweltrangliste immerhin auf Platz 54 abgeschlossen hat. Neben ihr trainieren derzeit Janis Graski, Piet Luis Pinter, Aushängeschild Joel Schwärzler sowie bei den jungen Damen Claudia Gasparovic und Leonie Rabl im Leistungszentrum des Österreichischen Tennisverbands vor den Toren Wiens.



**BERICHTE
AUS DEN
REFERATEN UND
LANDESVERBÄNDEN**



BUNDESLIGA ALLGEMEINE KLASSE

Günter KURZ

bundesliga@oetv.at

0664 3368717

2023 nahmen 40 Mannschaften am Spielbetrieb der IMMOUnited Bundesliga presented by win-2day teil; insgesamt jeweils zehn Teams in den 1. Bundesligen (Damen und Herren) und den 2. Bundesligen (Damen und Herren).

Inklusive dem Landesmeisteraufstiegsturnier mit 15 Teams (neun Damen- und sechs Herrenteams) kümmerte sich der gesamte Bundesliga-Wettspielausschuss der Allgemeinen Klasse um insgesamt 55 Mannschaften. Dieser Wert ist zugleich ein neuer Rekord und beweist, dass das „Produkt“ ÖTV-Bundesliga Allgemeine Klasse an Attraktivität gewonnen hat.

Die organisatorischen Innovationen/Highlights 2023 waren:

- › Bei den Herren wurde die Drei-Punkte-Regelung abgeschafft und mit der Variante Doppel vor Einzel ein neues Format präsentiert. Dieses Format bleibt auch 2024 bestehen, da es trotz

anfänglicher Skepsis die Fairness steigerte und Wettbewerbsverzerrung minderte.

- › In den 2. Bundesligen wurde das Round-Robin-Format (neun Mannschaften und acht Matches mit vier Heim- und Auswärtsspielen für alle Teams) durch die Einführung der Zehnerliga mit jeweils zwei Fünfergruppen und anschließendem Play-Off-System analog zu den 1. Bundesligen ersetzt.
- › Das Livestreaming-Angebot wurde ebenso wie 2022 beibehalten und gehört mittlerweile bereits zum guten, professionellen Ton der ÖTV-Bundesliga Allgemeine Klasse.
- › Das Final Four wurde in Mauthausen durchgeführt. Neben enormem Zuschauerinteresse – vor allem am Halbfinaltag der Herren, als das Heimteam von Union Stein&Co Mauthausen gegen das Starensemble des ATV RE team future Irdning aufschlug – glänzten die Oberösterreicher:innen als großartige Gastgeber:innen.

1. BUNDESLIGA

Am Final Four nahmen bei den Damen das LINZ AG Team OÖ, UTC Fischer Ried, TC Bakl Weigelsdorf und der Grazer Park Club teil; bei den Herren matchten sich um den Meistertitel der Gastgeber Union Stein&Co Mauthausen, ATV RE team future Irdning, TC Harland und TC Raiffeisen Schwaz.

Ein Drama um den Meistertitel gab es bei den Damen. Das Team des UTC Fischer Ried aus dem Innviertel lag gegen die Linzer Hauptstädterinnen bereits 3:2 nach den Einzeln in Front. Beinahe wäre es sogar ein 4:1 geworden, hätte die Deutsche Anna Klasen (Ried) ihr Match Tiebreak gegen Melanie Klaffner (Linz) gewonnen. So drehten die Linzerinnen die Doppel und gewannen schlussendlich mit 4:3. Hauchdünn und extrem spannend, also beste Werbung für das oft kritisierte österreichische Damentennis.

Bei den Herren war das Halbfinale Mauthausen gegen Irdning das vorweggenommene Finale. Hier lag eine Sensation in der Luft. 2:1-Führung nach den Doppeln für die Gastgeber. Zwischenzeitliche 4:1-Führung und Match Tiebreak bei der Fünferpartie Dominik Aigner (Mauthausen) gegen Gerald



Die Herren des ATV RE team future Irdning und die Damen von LINZ AG Team OÖ verteidigten ihre Titel in der Bundesliga 2023.

Melzer (Irdning). Der ehemalige Davis-Cup-Spieler Melzer stellte auf 2:4, und dann ging's schnell. 5:4 für Irdning ohne weiteren Satzverlust. Das zweite Halbfinale gewann indes Harland gegen Schwaz mit 6:3.

Das Endspiel war Formsache: 6:0 für Irdning und damit der vierte Titelgewinn in den letzten fünf Jahren und die Hiobsbotschaft von „Teamchef“ Erich Reisinger, sich aus der 1. Bundesliga zurückzuziehen. Gratulation zu dieser Serie und deinem Fairplay in den letzten Jahren.

Absteigen mussten TC Raiffeisen Schwaz und TC Dornbirn by Tannenhof Resort bei den Damen und der TC Seebenstein Schiltern bei den Herren. Titelverteidiger Irdning, Traditionsclub WAC und UTC Sparkasse Radstadt meldeten sich übrigens fristgerecht vom gesamten Bundesliga-Spielbetrieb 2024 ab.

2. BUNDESLIGA

Bei den Damen schafften mit den beiden elitären Klubs vom BMTC-Brühl Mödlinger TC und TC Kitzbühel zwei attraktive Teams den Aufstieg in die 1. Bundesliga.

Bei den Herren kam es durch die bereits beschriebenen Rückzüge zu einem „Aufstiegsquartett“: TC Raiffeisen Dornbirn, STC Team Salzburg, UTC Strassburg und ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt sind die neuen „Gesichter“ in Österreichs

Eliteliga. Absteiger sind die SG „Die Wachauer“ und der GAK bei den Damen und die Sportunion Klagenfurt, die eigentlich die Klasse gehalten hätte, aber zurückzog.

LANDESMEISTERAUFSTIEGSTURNIER

TC St. Andrä und TSV Hartberg-Tennis setzten sich im Aufstiegsturnier der Damen durch.

Bei den Herren gab es letztlich vier Aufsteiger: ATV RE team future Irdning 2 und TSG St. Pölten waren die beiden Direktaufsteiger. TC Hard und UTC Bad Sauerbrunn C&P Immobilien betraten die 2. Bundesliga durch die „Hintertür“.

AUSBLICK 2024

Die gravierendste Änderung ist das Abrücken vom Final Four in der 1. Bundesliga, stattdessen werden die jeweiligen Gruppensieger:innen im Frühjahr ein Heimspiel als Halbfinal-Kreuzspiel erhalten.

Im September kommt es zu einem großen Finaltag mit Eröffnungsdinner, Hospitality, tollem Tennis und Siegerehrung. Der Qualitätseventcharakter soll gestärkt werden. Das Fernsehen aufgrund der besseren Planbarkeit hoffentlich auch animiert werden.

Ligastart in allen Bundesligen ist am Samstag, 11. Mai 2024.

Text: Stefan Hirn, MSc



BUNDESLIGA SENIOREN

Helmut KÖCK

bundesliga.senioren@oetv.at

0664 1321199

In der Senioren-Bundesliga wurde 2023 gutes und faires Tennis in allen Klassen gespielt. Es gab 2023 keine Proteste, nur zwei „kleine“ Anfragen an den Senioren-Bundesliga-WSA.

Bei den Damen spielten 28 Mannschaften und bei den Herren 58 Mannschaften in der Bundesliga. Weiters gab es bei den Damen 65 und bei den Herren 75 je sechs Mannschaften, die um den Titel des Österreichischen Meisters spielten. In allen Klassen außer den Herren 55 wurden die gleichen Vereine Österreichischer Meister wie im Jahre 2022. Bei den Damen haben sich die Gruppe mit sieben Mannschaften und das Round-Robin-System bewährt.

Bei den Herren 35 wurde wie all die Jahre zuvor ein Finalwochenende, diesmal auf der Anlage des ASKÖ Auhof in Linz, gespielt. Bei herrlichem Tenniswetter wurden dem Publikum hochklassige Matches geboten, Sieger war so wie zumeist in den

letzten Jahren auch diesmal der UTC Neudörfel/WienInvest Group.

Erstmals im Finale der Herren 45 war der USC Attergau, leider regnete es die ganze Nacht über. Trotz des tiefen Bodens bekamen die vielen Zuschauer:innen bestes Seniorentennis geboten. Der Serienmeister Tennisclub St. Valentin war auch 2023 wieder zu stark und wurde Österreichischer Meister.

Bei den Herren 55 gab es mit Colony/wieninvest einen Überraschungssieger, der das Finale in einem Heimspiel gegen TC Neumarkt/Wallersee knapp mit 4:3 gewann.

Spannend war auch das Finale der Herren 60, mit einem knappen Sieg von TC Warmbad-Villach gegen SV Pregarten.

Der Vienna Football-Club war bei den Herren 65 und Herren 70 wiederum eine Klasse zu stark für die anderen Mannschaften, wobei man aber erwähnen muss, dass die Wiener als einziger Club mit mehr als zwei nicht-österreichischen Spielern antraten.

Die Damen 65 und die Herren 75 spielten den Österreichischen Meistertitel 2023 jeweils in Turnierform beim TC Sport-Hotel-Kurz in Oberpullendorf aus. Die Mannschaften waren mit diesem Austragungsmodus sehr zufrieden. Leider nehmen jedoch immer weniger Mannschaften an den Aufstiegs-spielen in die Bundesliga teil, insbesondere bei den Damen.

ÖSTERREICHISCHE MEISTER:INNEN 2023

Damen 35:	Union Woerle Henndorf
Damen 45:	TC Kitzbühel
Damen 55:	ASVÖ Pörtschacher TC
Damen 60:	BMTC-Brühl Mödlinger TC
Damen 65:	BMTC-Brühl Mödlinger TC
Herren 35:	UTC Neudörfel/WienInvest Group
Herren 45:	Tennisclub St. Valentin
Herren 55:	Colony/wieninvest
Herren 60:	TC Warmbad-Villach
Herren 65:	Vienna Football Club
Herren 70:	Vienna Football Club
Herren 75:	1. Klosterneuburger TV



ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND

400.000

TENNISSPIELER

197.000

ÖTV-MITGLIEDER

88.300

LIZENZSPIELER

1.700

MITGLIEDSVEREINE



oetv.at

oetv.tv

DER ÖTV
VERBINDET.

FOTO: GEPA Pictures



BREITENSPORT-REFERAT

Mag. Stefan SCHUH

stefan.schuh@oetv.at

+43 660 5858204

Ein großes Dankeschön gilt Manfred Schmöllner, der seit Jahren im ÖTV das Breitensportreferat geleitet hat. Manfred hat mit der ÖTV-Tenniswelt, den ROG Cups und vielen weiteren Initiativen wie zum Beispiel dem Club-Coaching oder dem Vereins-Check wertvollen Service für die vielen Tennisvereine und somit für den Breitensport in Österreich geleistet.

Seit meinem Start im Mai 2023 als Leiter des Breitensportbereichs im ÖTV habe ich mich intensiv mit einer IST-Analyse beschäftigt und einen regen Austausch mit Tennisverbänden anderer Länder gepflegt. Um nachhaltige und effektive Impulse für den Tennissport in Österreich flächendeckend zu setzen, lege ich besonderen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit den Referenten in den einzelnen Landesverbänden.

Im Breitensport lassen sich aus meiner Sicht drei wesentliche Zielgruppen identifizieren. Erstens: Personen, die noch nicht Tennis spielen, aber dafür begeistert werden sollen, sei es durch gezielte

Werbung, Schnupperkurse oder andere Einstiegs-möglichkeiten.

Zweitens: Diejenigen, die bereits aktiv im Meisterschafts- und Turnierbereich sowie an individuellen Angeboten der Landesverbände teilnehmen und möglicherweise weitere Unterstützung oder Weiterentwicklungsmöglichkeiten benötigen.

Und drittens: Mitglieder von Vereinen, die jedoch keine der genannten Angebote nutzen und deren Bedürfnisse und Interessen genauer angesprochen werden müssen. Es ist wichtig anzumerken, dass unter den 196.000 Mitgliedern in den 1700 Vereinen rein 83.000 Lizenzspieler:innen die Angebote des ÖTV bzw. der Landesverbände in Anspruch nehmen. Dies bedeutet, dass eine beträchtliche Anzahl von Spieler:innen vorhanden ist, für die spezifische Angebote und maßgeschneiderte Initiativen geschaffen werden können, um ihr Engagement und ihre Teilnahme am Tennisbreitensport weiter zu fördern und zu stärken.

TURNIER-INCENTIVIERUNG

Neben dem Meisterschaftsbetrieb in den einzelnen Landesverbänden bieten auch die vielen Breitensportturniere ein wertvolles Angebot für die vielen Tennisspieler:innen. Nicht weniger als 1567 Turniere wurden in Österreich von Kids- bis zu den Senior:innenklassen veranstaltet, an denen 94.407 Spieler:innen teilgenommen haben. Als Dank für die Durchführung der Turniere rief der ÖTV eine Incentivierung/Prämierung der besten Turnierveranstalter:innen 2023 ins Leben. Die Prämie für eine:n Veranstalter:in richtete sich dabei nach den erreichten Punkten, basierend auf insgesamt sechs Kriterien.

DIE TOP 10:

1. Hobbytennistour.at (WTV)
2. Uhrturm trophy Sportverein (STTV)
3. Union Tennisverein Pielachtal (NÖTV)
4. Post SV Tennis (WTV)
5. UTC La Ville (WTV)
6. TC Raiffeisen Stans (TTV)
7. ASKÖ JU&AK Turnier Events (NÖTV)
8. TC Zell am See (STV)
9. TennisClub Außerfern (TTV)
10. TC Stainz (STTV)



Das Siegerbild des Fotowettbewerbs im Rahmen von GÖST 2023 erreichte uns vom ASKÖ Ebensee (OÖTV).

FOTOWETTBEWERB

Beim bereits traditionellen Fotowettbewerb machten zum Saisonauftakt wieder viele Vereine mit. Die meisten Stimmen der Fachjury erhielt das Foto des ASKÖ Ebensee. Somit ging der Hauptpreis, ein JURA-Kaffeeautomat im Wert von über 1000 Euro, nach Oberösterreich. Auf Platz zwei landete mit dem TC Bad Ischl ebenfalls ein Verein des OÖTV. Dieser freute sich über einen Samsung Smart TV inkl. 12 Monate gratis Drei TV. Die Plätze 3 bis 15 wurden mit Hervis-Warengutscheinen belohnt. Vielen herzlichen Dank an alle, die beim Fotowettbewerb mitgemacht haben und ebenso ein großes Dankeschön an alle Partner für die Bereitstellung der Preise.



2. Platz für den TC Bad Ischl (OÖTV)



DISZIPLINAR-REFERAT

Mag. Michael SEDLAK

michael.sedlak@wrneustadt.sparkasse.at

2023 sind folgende Fälle hervorzuheben, welche dem Disziplinarreferat zur Entscheidungsfindung vorgelegt wurden:

- › Aufgrund des Turnier-Rule-Books ist der/die Turnierveranstalter:in bei Nichtantreten eines Spielers bzw. einer Spielerin verpflichtet, das Nenngeld mit einem Zahlungsziel von 14 Tagen einzufordern und im Falle, dass der/die Spieler:in dieser Aufforderung nicht nachkommt, Anzeige gegen den/die Spieler:in beim Disziplinarreferat zu erstatten. Aufgrund dieser Regelung wurde im Jahr 2023 gegen 13 Spieler:innen Anzeige erstattet und gegen sieben Spieler:innen eine Sperre verhängt.

Der Disziplinarreferent ist weiters als Vorsitzender des ÖTV-Berufungssenats im Falle eines Rechtsmittels gegen eine Entscheidung des ÖTV-Wettspielausschusses (WA) der AK bzw. der Senioren tätig. Im Jahr 2023 waren vom Berufungssenat mangels solcher Rechtsmittel keine Entscheidungen zu fällen.

In seiner beratenden Funktion des Bundesliga-WA und des Bundesliga-WA-Senioren hat der ÖTV-Disziplinarreferent unter anderem an der Erstellung der entsprechenden Durchführungsbestimmungen für das Jahr 2024 mitgewirkt.



Auch 2023 ging es auf Österreichs Tennisplätzen in Summe sehr fair zu.



FRAUEN-REFERAT

Dr. Stephanie BONNER

stephanie.bonner@oetv.at

Im Jahr 2023 haben die Frauenreferentinnen der Bundesländer – wie auch in den vergangenen Jahren – die traditionellen Damen-Generationendoppel-Turniere ausgespielt.

Vom ÖTV-Frauenreferat war geplant, das Österreich-Finale, an dem die jeweiligen Finalistinnen teilnehmen sollten, im Rahmen des Generali Open Kitzbühel auszuspielen und die Teilnehmerinnen mit Turnierkarten für das ATP-Turnier zu belohnen. Bedauerlicherweise war die Veranstaltung mangels ausreichender Anzahl an teilnehmenden Finalpaarungen nicht umsetzbar und musste kurzfristig abgesagt werden.

Zu einem Höhepunkt für das ÖTV-Frauenreferat sollte auch im Jahr 2023 wieder die Veranstaltung Tennis meets Business-Ladies in Pörtschach werden. Wie gewohnt arbeitete das ÖTV-Frauenreferat dabei eng und gut mit dem KTV zusammen, um ein ähnlich stimmungsvolles Event, wie in den Jahren zuvor, auf die Beine zu stellen. Trotz größtem Engagement der Frauenreferentinnen konnten leider

auch für diese Veranstaltung nicht genügend Teilnehmerinnen gefunden werden, sodass sie letztlich nicht stattfinden konnte.

Trotz dieser kleinen Rückschläge fand ein regelmäßiger und guter Austausch innerhalb des ÖTV-Frauenreferats im Rahmen von Telefonkonferenzen statt, bei denen weiter an der Umsetzung künftiger Events gefeilt wurde.

Da die ÖTV-Frauenreferentin, Stephanie Bonner, im vergangenen Jahr das Amt der ÖTV-Vizepräsidentin antreten durfte und seither für den Bereich Recht zuständig ist, musste eine Nachfolgerin für das Frauenreferat gefunden werden. Es ist gelungen, die ehemalige Leistungssportlerin Rebekka Seipel als neue ÖTV-Frauenreferentin gewinnen zu können, die die Agenden des Frauenreferats seit Herbst 2023 mit viel Engagement und Motivation übernommen hat.

Mit frischem Wind und vielen neuen Ideen startet das ÖTV-Frauenreferat in das kommende Jahr und freut sich darauf, von den Umsetzungen der Projekte berichten zu können.



INKLUSIONS-REFERAT

Mag. Stefan SCHUH
 stefan.schuh@oetv.at
 +43 660 5858204

Ein großer Dank geht an Nicolas Lanquetin, der für das Rollstuhltennisreferat im ÖTV in den vergangenen Jahren kompetenten und unermüdlichen Einsatz geleistet hat und wichtige Impulse sowie Innovationen, wie beispielsweise bei der Entwicklung der WTTA-Turnierserie, eingebracht hat. Obwohl Nic seine aktive Rolle im Referat per Jahresende beendet hat, wird er dem ÖTV und dem Rollstuhltennis in Österreich weiterhin eng verbunden bleiben. Herzlichen Dank, Nic, für dein Engagement in den vergangenen Jahren!

ZWEITES ITF-EVENT

Bereits zum 34. Mal ging mit den 's Versicherung Austrian Open das traditionelle ITF-Turnier in Groß-Siegharts über die Bühne. Turnierdirektor Philipp Dörre sorgte mit seinem Organisationsteam und den rund 200 (!) ehrenamtlichen Helferteams in gewohnter Manier für eine ganz besondere Turnieratmosphäre für alle Beteiligten. Dank der Uhrturnmtrophy, einem Grazer Sportverein, der Turniere in unterschiedlichen Sportarten ausrichtet,

gab es mit dem Vulkanland Wheelchair Future in Bad Gleichenberg ein zweites ITF-Event in Österreich. Unsere österreichischen Rollstuhltennisassessoren wussten diesen Heimvorteil auch gleich optimal auszunutzen und sicherten sich Turniersiege in allen ausgetragenen Bewerben.

SCHUSTER SCHNAPPT SICH WTTA-TITEL

Die Wheelchair Tennis Tour Austria powered by Coloplast machte 2023 in der Steiermark (Leibnitz), Tirol (Innsbruck), Salzburg-Maxglan (Salzburg) und Oberösterreich (Bad Ischl) Halt. Der Steirer Gerhard Schuster sammelte bei den vier WTTA-Events die meisten Punkte, kürte sich zum WTTA-Champion 2023 und löste somit Youngster Maximilian Taucher als Vorjahressieger ab.

ERFOLGE AUF INTERNATIONALER EBENE

Die ÖTV-Kaderathlet:innen Christina Pesendorfer, Nico Langmann, Josef Riegler und Martin Legner konnten auf internationaler Ebene erneut herausragende Leistungen erzielen und insgesamt 29 Titel erringen, darunter 13 im Einzel. Langmann feierte ein besonders erfolgreiches Jahr mit neun Einzeltiteln und sammelte dabei wertvolle Punkte für die Paralympics. Rollstuhltennislegende Legner sicherte sich beeindruckende elf Doppeltitel, wobei er mit sechs verschiedenen Partnern, darunter viermal mit Riegler, erfolgreich war und erweiterte damit seine Sammlung auf stolze 273 Turniersiege im Doppel.

YOUNGSTER TAUCHER WELTMEISTERLICH

Der Vorarlberger Maximilian Taucher bestätigte im Jahr 2023 erneut seine Weltklasse im Tennis. Mit sieben Einzel- und sechs Doppeltiteln im Juniorenbereich sowie dem Gewinn der Jugend-Weltmeisterschaft im französischen Tarbes im Einzel und Doppel unterstrich er seine Qualitäten als Weltklassesportler. Zusätzlich gelang Taucher bereits zum zweiten Mal die Qualifikation für die US Open, wo er sowohl im Einzel als auch im Doppel das Halbfinale erreichte.

PESENDORFER UND LANGMANN FEIERN TITELVERTEIDIGUNG

Auf der Anlage des TC Bad Ischl ging mit dem 2day Austrian Masters das Grande Finale der Saison 2023 über die Bühne. Christina Pesendorfer behielt vor heimischem Publikum gegen Vanessa



Der Wheelchair Tennis Team Cup in der Südstadt war auch 2023 ein voller Erfolg.

Jenewein die Oberhand und Nico Langmann gelang mit einer sehr starken Leistung im Finale gegen Josef Riegler die ÖM-Revanche und feierte wie Pesendorfer eine erfolgreiche Titelverteidigung.

INKLUSION PUR IN OBERPULLENDORF

Bei den win2day ÖTV-Rollstuhltennis-Staatsmeisterschaften holte sich Christina Pesendorfer den Damentitel, während Josef Riegler überraschend Nico Langmann besiegte und sich zum Herrenchampion krönte. Roman Zechmeister schnappte sich den Titel im Quad-Bewerb und im Herrendoppel war die Paarung Thomas Flax und Langmann nicht zu schlagen. Dank Hauptsponsor win2day wurden erstmals in der österreichischen Tennisgeschichte Preisgelder in den Rollstuhltennisbe-

werben ausgezahlt, gestaffelt je nach Größe des Teilnehmerfeldes der jeweiligen Klasse.

UNTERSTÜTZUNG FÜR WEITERE DISZIPLINEN

Rollstuhltennis ist im ÖTV seit langem fest inkludiert und etabliert. Zusätzlich wollen wir auch die Disziplinen Gehörlosen-, Blinden- und Amputierten-tennis sowie Tennis für Menschen mit mentaler Beeinträchtigung im Rahmen unserer Möglichkeiten und in Absprache mit dem Österreichischen Behindertensportverband vermehrt gezielt unterstützen. Ein weiteres von vielen Zielen ist es, das Thema Inklusion in die staatlichen Tennisausbildungen zu integrieren, um qualifizierte Fachkräfte für die verschiedenen Disziplinen zu gewinnen.



Christina Pesendorfer schnappte sich den Titel.



Nico Langmann gratuliert Josef Riegler zum Titel.



JUGENDREFERAT

Mag.^a Marion MARUSKA
 marion.maruska@oetv.at
 0660 5096957

Besonders hervorzuheben ist in diesem Jahr der Sieg von Joel Schwärzler bei den ITF Junior Finals in Chengdu (China) und das Viertelfinale im French-Open-Juniorenbewerb. Er beendete die Saison als Nummer 2 in der ITF-Jugendweltrangliste.

ALLGEMEIN

Im Jahr 2023 wurden die Nachwuchskader U12, U14, U16 und U18 in der gleichen Form weitergeführt wie bisher. Aufgrund zu weniger Veranstalter:innen sagte Tennis Europe die Winter Cups U12 ab.

Die ÖTV-Nachwuchsspieler:in des Jahres bei den Mädchen wurde Anna Pircher, ÖTV-Nachwuchsspieler des Jahres bei den Burschen wurde Joel Schwärzler.

Auch 2023 fand „Jürgen on Tour“ in der Wintersaison statt und wird im Frühjahr 2024 fortgesetzt. Im Herbst war ÖTV-Sportdirektor Jürgen Melzer beim WTV, STV, NÖTV und KTV. Die Nationaltrainings fan-

den für U11-U14 wie schon in den letzten Jahren für jeden Jahrgang zweimal in der Südstadt statt.

NATIONALE TURNIERE

Die ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften wurden U12 in Wolfsberg, U14 in Leibnitz, U16 in Oberpullendorf und U18 in Enns durchgeführt. Die ÖTV-Jugendmeisterschaften Freiluft fanden 2023 in den Altersklassen U12-U16 in Villach statt, die U18-Titelkämpfe beim UTC La Ville in Wien.

Der BIDI BADU ÖTV Jugend Circuit konnte mit fünf Turnieren in diesem Jahr normal durchgeführt werden. Das Masters wurde wie schon in den letzten Jahren Ende September beim UTC La Ville veranstaltet, die besten acht Spieler:innen und vier Doppelpaarungen waren qualifiziert.

TE- UND ITF-TURNIERE IN ÖSTERREICH

Im Jahr 2023 gab es in Österreich insgesamt zwölf ITF-Turniere (5x Kat. J30, 3x Kat. J60, 3x Kat. J100, 2x Kat. J200), zwei in Oberpullendorf, je eines in Wolfsberg, Güssing, Wien, Villach, St. Pölten, Weißkirchen an der Traun, Bludenz, Mauthausen und drei in Maria Lanzendorf.

Zudem wurden 17 Tennis-Europe-Turniere ausgetragen (3x U12, 6x U14, 3x U16), in Oberpullendorf, Wolfsberg, Haid, Krems, Bad Waltersdorf, Kufstein, Zams, Mödling, Kottlingbrunn, Fürstenfeld, Bludenz und Wien.

INTERNATIONALE TURNIERE

Bei den Jugend-Europameisterschaften konnte Anna Pircher in Most das U14-Viertelfinale erreichen und Joel Schwärzler in Klosters das U18-Semifinale im Einzel und im Doppel mit Benedikt Szerencsits. Hervorzuheben sind die Erfolge von Schwärzler, der die ITF Junior Finals in Chengdu gewann und am Ende des Jahres Nummer die drei der ITF-Rangliste war.

Folgende Turniersieger:innen gab es 2023 bei Tennis-Europe-Turnieren: Thilo Behrmann, Bastian Berenz (U16 Kat. 3), zweimal Lea Haider-Maurer (U16 Kat. 2), Johanna Andrea Corciova (U16 Kat. 3), dreimal Anna Pircher (U16 Kat. 2, U14 Kat. 2 und Kat. 3), Gabriel Niedermayr (U14 Kat. 3), Julia Ehrenberger, Jakob Mittermayr und Moritz Freitag gewannen zudem im U12-Bereich.



Marion Maruska (links), Barbara Schett-Eagle (3. von links) und Turnierdirektorin Sandra Reichel (rechts) zeichneten Anna Pircher (2. von links) beim Upper Austria Ladies Linz als ÖTV-Nachwuchsspielerin des Jahres aus.

Im ITF-U18-Bereich konnte Schwärzler neben den ITF Junior Finals in Chengdu ein J500-Event in Osaka und ein J300-Turnier in Repentigny gewinnen. Beim Jugend-Grand-Slam in Paris stand er im Viertelfinale.

- › Nico Hipfl gewann ein J100-Event und zwei J60-Turniere.
- › Thilo Behrmann gewann drei J30-Turniere.
- › Jeweils ein J30-Turnier entschieden Janis Graski, Alexander Gschiel, Niklas Maislinger, Jan Hemetzberger, Kim Kühbauer und Ema Lina Picorusevic für sich.

MANNSCHAFTSMEISTERSCHAFT U15

Die Österreichischen Mannschaftsmeisterschaften U15 fanden wie schon in den letzten Jahren beim TC Neudau in Wolfsberg statt. Es sind acht Teams bei den Burschen und sieben bei den Mädchen angetreten. Bei den Burschen siegte TC Raiffeisen Schwaz (TTV) gegen Pötzleinsdorf (WTV), bei den Mädchen TC Kaiserebersdorf (WTV) gegen TC Brunn/Gebirge (NÖTV).

KIDSTENNIS

Wie auch im letzten Jahr konnten sich zwei Mädchen und zwei Burschen beim Austrian Kids Masters U10 in Schladming, für welches sich die besten acht Kids der Kat.-1-Turnierserie qualifizierten,

eine Turnierreise zur Rafa Nadal Academy auf Mallorca erspielen. Die U10-Spieler:innen Nina Buchegger (STV), Lena Angleitner (OÖTV), Jan Celiscak (WTV) und Jonas Mittermayr (OÖTV) spielten stark, und so konnte bei den Mädchen ein rein österreichisches Finale stattfinden, das Angleitner für sich entschied. Celiscak spielte sich bis ins Semifinale vor, Mittermayr verlor zwar in der zweiten Runde gegen den späteren Sieger, spielte sich dann aber ins Finale der Consolation.

Der ÖTV Kids Team Cup war wie jedes Jahr ein Highlight für die Kids. Niederösterreich gewann im Finale gegen das Team aus Wien, das sich auch dieses Jahr mit dem zweiten Platz zufriedengeben musste.

Beim U10-Mannschaftsmeisterschafts-Bundesfinale beim 1. Salzburger Tennisclub traten sieben Bundesländer mit ihren Sieger:innen im U10-Bereich an. Post SV (WTV) setzte sich im Finale gegen TC Bregenz (VTV) durch.

Dieses Jahr konnte beim Vergleichskampf gegen Bayern zum zweiten Mal hintereinander wieder ein Sieg errungen werden. Österreichs U10-Spieler:innen gewannen dabei eindeutig mit 34:16!

Ich möchte mich bei allen Jugendreferent:innen für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten Jahren bedanken.



LEHRREFERAT

Prof. Mag. Harald MAIR

harald.mair@oetv.at

0664 3480202

Prof. Mag. Harald Mair ist Fachreferent für Tennis, Pädagogik, Didaktik & Methodik und praktisch-methodische Übungen an der BSPA Innsbruck.

STAATLICHE TENNIS-AUSBILDUNGEN

2023 gingen österreichweit sechs Tennisinstructor:innen-, drei Tennislehrer:innen- und eine Tennistrainer:innenausbildung über die Bühne. Zusätzlich wurde eine weitere Tennisinstructor:innenausbildung als Pilotprojekt, das ausschließlich auf Kinder (zwischen vier und zehn Jahren) spezialisiert ist, in Kooperation mit der BSPA Innsbruck ins Leben gerufen. Als Hauptreferenten waren Dieter Mocker und Michael Ebert, MSc., im Einsatz. Auch das Pilotprojekt Fit- und Athletikinstructor:in im Bereich Tennis wurde erfolgreich abgeschlossen. Somit wurde im Jahr 2023 ein neuer Rekord mit insgesamt zwölf Ausbildungen österreichweit erzielt. Um solch ein österreichweites und flächendeckendes Ausbildungsprogramm gewährleisten zu können, war im Jahr 2023 wiederum eine ausgezeichnete Koordination zwischen dem ÖTV, Sport Austria, dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und

Forschung und den BSPA's (Wien, Graz, Linz und Innsbruck) Voraussetzung.

ITF-GOLD-STATUS

Im Jahr 2023 fand die Evaluierung des österreichischen Ausbildungswesens durch die ITF statt. Anhand der vorgelegten Unterlagen und Nachweise wurde dem ÖTV, nach Begutachtung durch ITF-Tennisentwicklungs-Geschäftsführer Luca Santilli, für weitere vier Jahre die größte Anerkennung, der ITF-Gold-Status, zugesprochen. Somit zählt das ÖTV-Ausbildungsprogramm zu den besten 18 Nationen der Welt, die über diese höchste Auszeichnung des internationalen Tennisverbandes verfügt.

ÖTV-FORTBILDUNG

Der Österreichische Tennisverband organisierte am 14. Oktober 2023 wieder eine hochkarätige Fortbildung für ÖTV Coachlizenz-Inhaber:innen im renommierten Universitäts- und Landessportzentrum Salzburg/Rif. Mit großem Enthusiasmus nahmen 105 Teilnehmer:innen an der Veranstaltung teil, die von Dr. Johannes Landlinger und Mag. Harald Mair organisiert und koordiniert wurde. Sowohl der renommierte Diplomsportwissenschaftler der deutschen Sporthochschule Köln, Dr. Phillip Born, als auch Simon Wheatley, seines Zeichens langjähriger Ausbildungschef bei der LTA, dem britischen Tennisverband, begeisterten die Teilnehmer:innen mit fesselnden Vorträgen in Theorie und Praxis. Für die Praxis standen dankenswerterweise die ÖTV-Jungtalente Julian Platzer, Manuel Lassacher und Dario Navarro zur Verfügung.

ÖTV-COACHLIZENZ

Im Jahr 2023 konnte wiederum eine Steigerung der aktiven Coachlizenz-Nehmer:innen auf rund 770 erzielt werden. Das bewährte ÖTV-Coachlizenz-System mit dessen hochqualitativem ÖTV-Fortbildungsprogramm gewährleistet einen professionellen Fortbildungsgrad von staatlichen Tennislehrenden in Österreich.

ÜBUNGSLEITERINNENAUSBILDUNGEN

Zahlreiche Übungsleiter:innenausbildungen gingen im Jahr 2023 in den diversen Landesverbänden über die Bühne. Genaue Informationen über die einzelnen Übungsleiter:innenausbildungen sind auf der jeweiligen Homepage der Landesverbände ersichtlich.



Mag. Harald Mair, Dr. Phillip Born, Simon Wheatley und Dr. Johannes Landlinger bei der Fortbildung in Salzburg/Rif.

NACHWUCHS- ENTWICKLUNG (SPEEDTENNIS)

Prof. Mag. Harald MAIR

1. AUSBILDUNG VON SCHULLEHRERINNEN (Institut für Sportwissenschaften):

Im Dezember 2023 wurde wieder in Kooperation mit dem Institut für Sportwissenschaften in Innsbruck die Lehrveranstaltung „Rückschlagsspiele - Speedtennis“ abgehalten. Ziel dieser Lehrveranstaltung ist es, „Speedtennis“ im Schulunterricht zu verankern als auch im Bereich Tourismus anzubieten.

2. SPEEDTENNIS ALS INHALT BEI DEN STAATLICHEN AUSBILDUNGEN:

„Speedtennis“ als methodisch-didaktischer Inhalt findet im Bereich Kindertennis an sämtlichen Ausbildungsstätten der BSPA's seine Umsetzung. In diesem Zusammenhang fand in Kooperation mit dem Verein „tirol aktiv“, dem ÖTV und der BSPA Innsbruck im Juni ein Speedtennis-Schulprojekt mit über 250 Schülerinnen und Schüler am Innsbrucker Baggersee statt. Hierbei konnten die Teilneh-



Volle Ränge bei der Fortbildung.

mer*innen der Ausbildung wichtige Erfahrungen im direkten Umgang mit Schüler*innen sammeln.

3. SPEEDTENNIS ALS INHALT BEI DEN ÜBUNGSLEITERINNENAUSBILDUNGEN

„Speedtennis“ wird bei diversen Übungsleiter*innenausbildungen der Landesfachverbände standardgemäß als methodisches Hilfsmittel herangezogen. Dadurch wird ein einfacher, methodisch-didaktischer Zugang zum Tennissport für Einsteiger garantiert.



SCHULTENNIS-REFERAT

Dir. Herbert KLEBER
herbertkleber@sbg.at
0650 201 01 07

Der ÖTV AUSTRIA Tennisschulcup U14 powered by Ferrero und Drei, der in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden und dem BMBWF (Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung) durchgeführt wird, zählt zu den größten Schulsportveranstaltungen in Österreich.

Der Bewerb wird als Mixed-Teambewerb durchgeführt. Mannschaftsgröße: Ein Schulteam (Mixed) besteht aus mindestens fünf (maximal sechs) Unterstufenschüler:innen und einem/einer Betreuer:in. Spielmodus: Gespielt werden vier Einzel und zwei Doppel (bei Ziffergleichheit im Doppel kann beliebig aufgestellt werden). Es müssen mindestens ein Mädchen und mindestens ein Bursche sowohl im Einzel wie auch im Doppel zum Einsatz kommen. Die Reihung der Spieler:innen im Team erfolgt nach der aktuellen ITN-Wertung (ITN Austria Spielstärkesystem).

Jährlich spielen in allen Bundesländern in Vorrunden und auf Bezirksebene über 2000 Schüler:innen

mit, einige nehmen erstmals an einem Teambewerb teil. In den Landesfinalspielen werden die Landesmeister:innen ermittelt, die dann beim Bundesfinale startberechtigt sind. Die neun Landesmeister ermitteln jedes Jahr in einem anderen Bundesland den U14-Bundesmeister im Schultennis.

Die Finanzierung des Bewerbs erfolgt über den ÖTV und die Landesverbände sowie den Hauptsponsor Ferrero und Drei. Zusätzlich kümmern sich die Tennisreferent:innen vor Ort um weitere Unterstützer:innen, da den Teilnehmer:innen – eine Vorgabe des BMBWF beim Bewerb – keine Kosten verrechnet werden dürfen. Das heißt, am Veranstaltungsort werden die Kosten für Quartier, Verpflegung, Rahmenprogramm, Eröffnungsfeier, Siegerehrung, Platzgebühren, Hallenmiete, örtliche Transporte usw. vom Veranstalter getragen. Die Anreise und Rückreise zum Bundesfinale übernimmt dankenswerterweise die ÖBB.

Wie exemplarisch aus den oben angeführten Punkten wäre ohne die ehrenamtliche Mitarbeit der Referent:innen und den vielen Pädagog:innen an den Schulstandorten der Bewerb nicht durchführbar. Ich bedanke mich daher herzlichst bei allen Unterstützer:innen und Förderer:innen, die zum Gelingen des Bewerbs beitragen und der Jugend diese sportliche Veranstaltung ermöglichen.

Heuer fand das Tennisschulcup-Bundesfinale vom 11. bis 15. Juni 2023 in Grieskirchen statt. Die Tennisanlagen des TC Grieskirchen und des TC Gallspach waren der ideale Austragungsort für diesen Bewerb. Bei einer abwechslungsreichen und stimmungsvollen Eröffnungsfeier war es mir als ÖTV-Schultennisreferent ein Bedürfnis, mich beim ÖTV, den Landesverbänden und den Sponsoren für die finanzielle Unterstützung des Bewerbs zu bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch dem Präsidenten des durchführenden Landesverbandes, Hans Sommer. In seiner Laudatio betonte er die Bedeutung des Tennisschulcups für das österreichische Tennis und bedankte sich bei allen Beteiligten, die zum Gelingen des Bewerbs beigetragen haben. Anschließend wurden die 34. Bundesmeisterschaften im Schultennis für eröffnet erklärt.

In der anschließenden Mannschaftsführersitzung wurde die Gruppeneinteilung nach den ÖTV- Richt-

linien getroffen. Die vier stärksten Teams wurden mittels des niedrigsten Durchschnitts-ITN-Werts gesetzt. Montag und Dienstag waren geprägt von der Gruppenphase – das Wetter spielte mit, und so konnten sowohl die Gruppenspiele als auch das Rahmenprogramm planmäßig stattfinden. Das sportliche Niveau der qualifizierten Teams war ausgezeichnet, da viele Topspieler:innen aus der österreichischen U14-Jugendrangliste anwesend waren. Um nur einige zu nennen: Die Nummer eins der Rangliste Gabriel Niedermayr (ITN 3,65), und Kian Kren, Nummer acht Österreichs (ITN 4,83), werteten das hochklassige Teilnehmerfeld zusätzlich auf. Bei den Mädchen waren beispielsweise die Nummern sieben, acht und neun in der österreichischen U14-Rangliste dabei: Yara Ortner (ITN 6,63), Amelie Mayr (ITN 6,29) und Petra Reichenbach (ITN 6,11). Der Sieg ging letztlich an die Sportmittelschule Wels.

Während der Turniertage besuchten unter anderen ÖÖTV-Präsident Hans Sommer, ÖTV-Geschäftsführer Wirtschaft Thomas Schweda sowie örtliche Repräsentant:innen die Veranstaltung. Größter Dank gilt dem IT-Experten, Joki Unterscheider, für die Gestaltung der Tennisbroschüre sowie für die umsichtige und souveräne Turnierleitung. Mit einer stimmungsvollen Siegerehrung, unter anderem gestaltet durch das Cheerleading Team der Sportmittelschule Wels, wurden die 34. Bundesmeisterschaften im Schultennis beendet.

Am Ende des Tages waren sich sowohl Lehrer:innen als auch Schüler:innen einig, dass die Tage nicht nur sportliche Abwechslung vom Schulalltag darstellten, sondern durch den Tennissport auch das Wir-Gefühl unter Tennisspieler:innen gefördert wurde. Besonders hervorgekehrt wurde dieser Gedanke durch die T-Shirts, die den Schüler:innen überreicht werden konnten und die mit großer Freude und Dankbarkeit entgegengenommen wurden. Die Freude und Begeisterung, mit der die Schüler:innen ihre Rackets schwangen, zeigte, welchen Stellenwert der Schultenniscup, gerade in Zeiten wie diesen, für die Jugend darstellt.

ÖTV AUSTRIA TENNISCHULCUP 2024, BUNDESFINALE, ENDSTAND:

1. Platz: SMS Wels 1 (ÖÖTV)
2. Platz: BG/BRG Georg von Peuerbach 1 (ÖÖTV)
3. Platz: BG Mödling Bachgasse 1 (NÖTV)
4. Platz: BG Hallein 1 (STV)
5. Platz: Paulinum Schwaz 1 (TTV)
6. Platz: Goethe Gymnasium Wien 1 (WTV)
7. Platz: BG/BORG Deutschlandsberg 1 (STTV)
8. Platz: BG/BRG Eisenstadt 1 (BTV)
9. Platz: BG/BRG/SRG Lerchenfeld 1 (KTV)
10. Platz: BG Dornbirn 1 (VTV)

Auf www.tennisschulcup.at finden sich Infos zur Nachlese, Fotos und Ergebnisse.



Volle Action beim Tennisschulcup.



Vorteil für die Jugend.



SCHIEDSRICHTER-REFERAT

MMag. Jörg BACHL

jwb@gmx.at

01 865 4506-0

Das ÖTV-Schiedsrichterreferat kann das Jahr 2023 als ein sehr positives bilanzieren. Die Anzahl an internationalen Turnieren und damit die Einsatzmöglichkeit für unsere Schiedsrichter:innen ist neuerlich gestiegen, die Besetzung aller Events, v. a. der nationalen Veranstaltungen, stellt allerdings in einigen Regionen Österreichs weiterhin eine große Herausforderung dar.

Die Rekrutierung und Ausbildung neuer Schiedsrichter:innen bleibt die größte Aufgabe des Schiedsrichterwesens, auch 2023 haben wir wieder viel Arbeit und Energie dafür aufgewendet. Der Wegfall von Linienrichter:innen bei einem Großteil der großen Turniere weltweit durch Einsatz des Electronic-Line-Calling ist gleichzeitig auch der Wegfall eines großen – wenn nicht des größten – Anreizes für viele bestehenden, aber auch zukünftigen Schieds- und Linienrichter:innen zur Ausübung dieses Jobs. Umso mehr sind wir sehr stolz, dass es uns einerseits durch Weiterführung der „Advantage All“-Initiative – einer weltweiten Maß-

nahme zur Förderung von Frauen im Schiedsrichterwesen –, andererseits durch Implementierung einer Junior Group, über die wir jungen bzw. neuen Schiedsrichter:innen sowohl nationale wie internationale Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen haben, gelungen ist, vielversprechenden Schiedsrichternachwuchs auszubilden.

Beim OSR/CU-Kurs in St. Pölten haben zudem fünf Landesverbandsschiedsrichter:innen die ÖTV-CU bzw. drei die ÖTV-OSR-Ausbildung erfolgreich absolviert (siehe Foto).

Wie jedes Jahr möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern des ÖTV-Schiedsrichterreferats für ihr Engagement und ihren Einsatz bedanken. Neben Roland Haluzan, Jörg Lang, Werner Hötzingler und Gerhard Ostrawsky haben sich Manuel Weiss und Eva Rungaldier zu fixen Bestandteilen des Schiedsrichterreferats entwickelt und waren maßgeblich an der Schaffung von Weiterentwicklungsmöglichkeiten für unsere Schiedsrichter:innen beteiligt. Bedanken möchte ich mich auch wieder für die sehr gute, kooperative Zusammenarbeit mit dem restlichen ÖTV-Team sowie den Landesschiedsrichterreferent:innen.

Großer Dank gebührt natürlich auch wieder jedem Schiedsrichterkollegen und jeder Schiedsrichterkollegin, die uns durch seine/ihre Einsätze tatkräftig unterstützt hat und uns hoffentlich auch 2024 treu bleiben wird.



Gute Schiedsrichter:innen braucht das Land: OSR-CU Kurs in St. Pölten.



SENIOREN-REFERAT

Edi GLASNER

edi.glasner@oetv.at

0664 5270395

Das Jahr 2023 war für die österreichischen Senior:innen auch diesmal ein sehr erfolgreiches.

WELTMEISTERSCHAFTEN

Marco Mirnegg wurde Weltmeister im Einzel 40+, er deklassierte in Manavgat die Konkurrenz. Dominik Wirlend wurde Dritter im Einzel 30+. Auch Michael Maldoner (Doppel 65+) und Maja Kerschbaum mit Max Asen (Mixed-Doppel 70+) holten Weltmeistertitel auf Mallorca. Gesamt holten Österreichs Tennisasse sieben Medaillen bei den Weltmeisterschaften 2023, eine davon im Teambewerb Herren 75+ mit Mannschaftsführer Helmut Flagel, Hans-Dietrich Heißl, Hans Pifrement und Heinrich Griessmaier.

ITF-WELTRANGLISTE

Auch die Topplatzierungen unserer Senior:innen in der ITF-Masters-Tour-Weltrangliste sind erfreulich. Sieben Spieler:innen (Heiderose Toth, Hannes Lienbacher, Maldoner, Wirlend, Clemens Weinhandl, Peter Pokorny und Richard Salzmann) finden sich im

Einzel in den Top Ten, weitere sechs Spieler:innen (Silvia Reigl, Toth, Hildegard Bruggraber, Maldoner, Wirlend und Asen) im Doppel- und Mixed-Doppel.

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

Die Österreichischen Seniorenmeisterschaften entwickeln sich wieder zum Highlight der Tennissaison, das sie sein sollen. Mit Raimund Stefanits (UTC La Ville) und Johannes Graski (Colony Club) haben wir zwei bewährte Turnierveranstalter mit tollen Anlagen, wo wir die Veranstaltungen entsprechend durchführen können. Ein großes Augenmerk wird von uns auch aufs Rahmenprogramm gelegt. Bei diesen Events sollen sich unsere Senior:innen zu Hause fühlen. 2023 sind bei Hallen- und Freiluftmeisterschaften über 550 Nennungen eingegangen. Das sind die größten Teilnehmerzahlen der letzten zwölf Jahre. Darauf sind wir schon ein wenig stolz, aber wir sind noch nicht am Ziel.

TURNIERE

Auch die Teilnehmerzahlen der übrigen heimischen Seniorenturniere, besonders bei der Zischka ÖTV-Seniors-Trophy, steigen. Hier sehe ich allerdings noch viel mehr Luft nach oben, aber der Abschluss dieser Turnierserie in Kroatien ist doch immer etwas Besonderes. Danke auch an Hannes Zischka Sportreisen, die diese Turnierserie entsprechend unterstützen. Ohne Unterstützung wäre dies für die Turnierveranstalter:innen nicht möglich.

BUNDESLÄNDERCUP

Der Bundesländercup mit Chefin Christine Keim wurde 2023 in Graz ausgetragen, wo sich die Vorjahressieger:innen aus der Steiermark mit ihrem Veranstaltungsteam top präsentierten. Zum abermaligen Gewinn des Titels reichte es für die Steiermark diesmal nicht. Tirol bezwang in einem hochdramatischen Finale denkbar knapp das Team von Kärnten. Bei diesem Event, wo sich Weltmeister:innen duellieren, sind die besten österreichischen Seniorenspieler:innen fast geschlossen mit dabei.

MANNSCHAFTS-EM

Bei der Mannschafts-EM in Serik in der türkischen Provinz Antalya ging abermals ein Titel an ein österreichisches Team. TC St. Valentin mit Stefan Koubek holte erneut den Titel bei den Herren 45+, und auch das Team TC Warmbad-Villach konnte bei den Herren 60+ als Vizeeuropameister glänzen.



TRENDSPORT-REFERAT

Mag. Stefan SCHUH

stefan.schuh@oetv.at

+43 660 5858204

Während sich der Padel sport in Österreich weiterhin steigender Beliebtheit erfreut, steht mit Pickleball eine in den USA entstandene Ballsportart in Österreich in den Startlöchern. Darüber hinaus gab es erstmals in Europa ein Virtual-Reality-Tennisturnier im Zuge der Erste Bank Open und befindet sich Beachtennis ab 2024 wieder im Restart-Modus.

PADEL AUF DEM VORMARSCH

Padel ist zweifellos weltweit eine der am schnellsten wachsenden Trendsportarten. In vielen Ländern ist der Tennis-Squash-Hybrid nicht mehr wegzudenken und verzeichnete 2023 in Österreich ebenso neue Rekordzahlen. Laut Angaben der Austrian Padel Union (APU) standen im Jahr 2023 über 1000 Turniere als Spielwiese für ihre rund 5000 Padelfans zur Verfügung. Tennisverbände wie Deutschland, Frankreich und die Niederlande setzen sich gemeinsam für die Förderung dieser Sportart ein und haben es geschafft, Padel in den

Verband zu integrieren, da dies zahlreiche Vorteile mit sich bringt. Mit dem gleichen Ziel vor Augen fanden im Jahr 2023 erneut einige konstruktive Gespräche mit beiden Verbänden (Österreichischer Padel Verband und APU) sowie mit Sport Austria statt. Die offizielle Anerkennung durch Sport Austria wäre zweifellos ein bedeutender Meilenstein für Padel. Leider konnte bislang jedoch keine Lösung für eine vollständige Zusammenarbeit gefunden werden.

NEUER TREND AUS DEN USA

Pickleball ist eine in den USA entstandene Ballsportart, die Elemente des Badminton, Tennis und Tischtennis verbindet und steht in Österreich derzeit noch in den Startlöchern. Wir haben positive Signale von beiden Pickleball-Verbänden erhalten, die ihre Bereitschaft signalisierten, die Sportart gemeinsam mit dem ÖTV zu fördern. Diese Kooperationsbereitschaft eröffnet interessante Möglichkeiten für eine zukünftige Zusammenarbeit zur Förderung und Verbreitung von Pickleball in Österreich.

ÖTV GOES VIRTUAL TENNIS

Im Rahmen der Erste Bank Open in Wien wurde in Zusammenarbeit mit der Sportplattform LAOLA1, elmotion und VR Motion Learning erstmals in Europa ein Virtual-Reality-Tennisturnier veranstaltet. Mit großem Erfolg und Andrang: Die Premiere lockte immerhin 634 Spieler:innen aus verschiedenen Ländern an, die in einem vielfältigen Teilnehmerfeld vertreten waren. In den Play-offs traten diese Teilnehmer:innen in insgesamt 6195 gespielten virtuellen Matches gegeneinander an. Die besten Spieler:innen qualifizierten sich für das große Finale, das schließlich auf dem Heumarkt im 3. Wiener Gemeindebezirk stattfand und live gestreamt wurde.

RESTART IM BEACHTENNIS AB 2024

In den letzten Jahren gab es in Österreich zwar noch vereinzelte Beachtennis-Events, die Sportart, die Sonne, Strand und Tennis vereinbart, ist aber ein wenig in den Hintergrund getreten. Ab 2024 soll jedoch in Zusammenarbeit mit Partner:innen und Turnierveranstalter:innen eine Turnierserie ins Leben gerufen werden, um die Sportart wiederzubeleben.



TURNIER-, RANGLISTEN- UND WETTSPIELREFERAT

Markus PINGITZER

markus.pingitzer@oetv.at
+43 650 3386713

BTV-Vizepräsident, -Generalsekretär und -Breitensportreferent Markus Pingitzer ist beim ÖTV Turnier-, Ranglisten- und Wettspielreferent.

TURNIERE

2023 wurden die Österreichischen Meisterschaften an folgende Austragungsstätten vergeben:

HALLE

Allg. Klasse	Bad Waltersdorf (STTV)
Senioren	Colony Club (WTV)
Jugend U12	Tennisclub Neudau (KTV)
Jugend U14	LLZ Leibnitz (STTV)
Jugend U16	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Jugend U18	Sportunion Enns (OÖTV)

FREILUFT

Allg. Klasse	TC Sport-Hotel-Kurz (BTV)
Senioren	UTC La Ville (WTV)
Jugend U12	TC Warmbad-Villach (KTV)

Jugend U14	TC Warmbad-Villach (KTV)
Jugend U16	TC Warmbad-Villach (KTV)
Jugend U18	UTC La Ville (WTV)

1518 Turniere wurden über das Turniersystem beantragt. Die Aufteilung der Turnierszene sieht wie folgt aus:

	Gesamt	Verein	BS	LS
BTV	70	9	45	16
KTV	124	38	65	21
NÖTV	347	38	268	41
OÖTV	196	49	120	27
STTV	146	9	122	15
STV	132	25	90	17
TTV	203	46	141	16
VTV	80	28	36	16
WTV	220	20	170	30
	1518	262	1057	199

BS: Breitensport; LS: Leistungssport

RANGLISTE

Meilenstein in Sachen Aktualität. Mit dem 29. März werden die ÖTV-Ranglisten für Allgemeine Klasse und Jugend jede Woche am Mittwoch aktualisiert und neu berechnet. Der Berechnungszeitraum umfasst zwölf Monate. Somit sind bei den Damen 1423 Spielerinnen und bei den Herren 7353 Spieler in der Rangliste gelistet.

WETTSPIELORDNUNG

Im Jahr 2023 gab es zwei Wettspielreferenten-Sitzungen. Die meisten Unstimmigkeiten gibt es in den einzelnen Bundesländern bezüglich §35 der ÖTV-WO. Hierbei geht es um die Spielberechtigung bei der Mannschaftsmeisterschaft von EU-Bürger:innen und Nicht-Österreicher:innen.

Ebenso wurde in der ÖTV-WO festgehalten, dass es einheitliche Meldephasen für die Haupt-Mannschaftsmeisterschaft (Frühjahr) geben soll. (15.2.)

Abschließend möchte ich mich auch bei allen ehrenamtlichen Funktionärinnen und Funktionären und bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des ÖTV und der Landesverbände bedanken und hoffe auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Jahr 2024.

DIE ÖSTERREICHISCHEN MEISTER:INNEN

EINZELMEISTER:INNEN

Bewerb	Freiluftmeister:innen	Hallenmeister:innen
Damen AK	Sinja Kraus (UTC Fischer Ried/OÖTV)	Alexandra Zimmer (BMTc/NÖTV)
Herren AK	Lukas Neumayer (UTC Spk Radstadt/STV)	Filip Misolic (ATV RE team future IRDNING/STTV)
Mädchen U12	Julia Ehrenberger (SC Hakoah/WTV)	Mia Neumüller (TC Brunn/Geb./NÖTV)
Mädchen U14	Lea Haider-Maurer (TC Eisenstadt/BTV)	Anna Pircher (SV Zams/TTV)
Mädchen U16	Stella Horacek (KLC/KTV)	Emily Lea Lederer (TC Kitzbühel/TTV)
Mädchen U18	Alexandra Zimmer (BMTc/NÖTV)	Ava Schüller (1. Klosterneuburger TV/NÖTV)
Burschen U12	Luca Sageder (SPG TZ Linz/OÖTV)	Jakob Mittermayr (ATV Tennis Andorf/OÖTV)
Burschen U14	Gabriel Niedermayr (UTC Lentia/OÖTV)	Gabriel Niedermayr (UTC Lentia/OÖTV)
Burschen U16	Thilo Behrmann (TC Sport-Hotel-Kurz/BTV)	Maximilian Heidlmair (ASKÖ TC Wels/OÖTV)
Burschen U18	Manuel Lazic (Alt Erlaaer TC/WTV)	Patrick Jozwicki (UTC Bad Sauerbrunn/BTV)
Damen 40	Maria Wagner (TC Blindenmarkt/NÖTV)	Maria Wagner (TC Blindenmarkt/NÖTV)
Damen 50	Karin Reisner (ASVÖ Pörschacher TC/KTV)	Waltraud Gössler (TV St.Stefan/Stainz/STTV)
Damen 55	---	Margit Dechel (Union Thomas Tennis Treff/NÖTV)
Damen 60	Heidrun Martinz (Pörschacher TC/KTV)	Renate Hojas (UTC Eugendorf/STV)
Damen 65	Inge Pils-Feichter (SU Klagenfurt/KTV)	---
Damen 75	Walpurga Stefanofsky (Colony/WTV)	---
Herren 35	Stefan Grubmüller (SV SpinX/WTV)	Stefan Grubmüller (SV SpinX/WTV)
Herren 40	Stefan Harrer (Union TC Wien/WTV)	Stefan Hirn (TSG St. Pölten/NÖTV)
Herren 45	Georg Hellmonseder (ASKÖ Auhof/OÖTV)	Jürgen Jelleschitz (TC Haydnbräu St. Marg./BTV)
Herren 50	Markus Jöbstl (ASKÖ Auhof/OÖTV)	Clemens Weinhandl (UTC Raika Güssing/BTV)
Herren 55	Gerald Kaiser (TC Tulln/NÖTV)	Gerald Kaiser (TC Tulln/NÖTV)
Herren 60	Bernhard Pils (Wiener Park Club/WTV)	Bernhard Pils (Wiener Park Club/WTV)
Herren 65	Herbert Riederer (Thomas TT/NÖTV)	Herbert Riederer (Thomas TT/NÖTV)
Herren 70	Max Asen (Badener AC/NÖTV)	Max Asen (Badener AC/NÖTV)
Herren 75	Hans Pifrement (Vienna Football-Club/WTV)	Heinrich Griessmaier (Vienna Football-Club/WTV)
Herren 80	Karl-Heinz Schick (TC LUV Graz/STTV)	Helmuth Lezuo (TK IEV MED-EL/TTV)
D35 ITN 8,5+	Ursula Brock (Tennisclub Laxenburg/NÖTV)	Cynthia Hoffmann (Vienna Cricket/WTV)
H35 ITN 6,0+	Horst Kroiss (DSG Union Traun/OÖTV)	Thomas Kurz (SC Maria Lanzendorf/NÖTV)
H55 ITN 7,0+	Raimund Stefanits (UTC La Ville/WTV)	Kurt Hackl (TC VB Wieselburg/NÖTV)
H65 ITN 7,0+	Stefan Lauda (UTC Eugendorf/STV)	Alfred Agis (UTC Krems-Mitterau/NÖTV)
Rollstuhl Damen	Christina Pesendorfer (Sbg. Rollstuhl./STV)	---
Rollstuhl Herren	Josef Riegler (UTC Texingtal/NÖTV)	---
Rollstuhl Quad	Roman Zechmeister (SOÖ - Team Wien/WTV)	---

Mit einmal mehr hochkarätiger Besetzung sind die win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften ein 15. Mal in Serie beim TC Sport-Hotel-Kurz in Oberpullendorf ausgetragen worden. Bei den Herren gelang dem Salzburger Lukas Neumayer mit 20 Jahren als Erstem seit Allzeitgröße Thomas Muster 1984/85 die

Titelverteidigung im darauffolgenden Jahr. Bei den Damen triumphierte die Wienerin Sinja Kraus zum zweiten Mal nach 2021. Bei den ÖTV-Hallenmeisterschaften in Bad Waltersdorf siegten der steirische Topfavorit Filip Misolic und die erst 17-jährige Niederösterreicherin Alexandra Zimmer.

DOPPELMEISTER:INNEN

Bewerb	Freiluftmeister:innen	Hallenmeister:innen
Damen AK	L. M. Rothensteiner (NÖTV)/V. Bokor (NÖTV)	L. M. Rothensteiner (NÖTV)/V. Bokor (NÖTV)
Herren AK	Ch. Lang (WTV)/P. Ofner (KTV)	D. (OÖTV)/Ch. Lang (WTV)
Mixed AK	F. Steindl (NÖTV)/L. Tavcar (NÖTV)	F. Steindl (NÖTV)/M. Szupper (NÖTV)
Mädchen U12	J. Ehrenberger (WTV)/M. Neumüller (NÖTV)	J. Ehrenberger (WTV)/M. Neumüller (NÖTV)
Mädchen U14	A. (STTV)/K. Fronek (WTV)	K. Fronek (WTV)/A. Pircher (TTV)
Mädchen U16	E. L. Lederer (TTV)/St. Horacek (KTV)	E. L. Lederer (TTV)/S. Messenlechner (TTV)
Mädchen U18	E. Leitner (VTV)/A. Zimmer (NÖTV)	A. Hoxha (NÖTV)/A. Payer (VTV)
Burschen U12	J. Mittermayr (OÖTV)/L. Sageder (OÖTV)	B. Selmi (WTV)/D. Messenlechner (TTV)
Burschen U14	L. Tauber (NÖTV)/M. Jelinek (NÖTV)	G. Niedermayr (OÖTV)/L. Stadler (TTV)
Burschen U16	N. Maislinger (BTV)/T. Rosenkranz-K. (BTV)	C. Neubauer (BTV)/Th. Behrmann (BTV)
Burschen U18	L. Gutjahr (NÖTV)/N. Hipfl (OÖTV)	S. Gruber (TTV)/A. Wagner (BTV)
Damen 35	---	W. Gössler (STTV)/M. Prandler (BTV)
Damen 55	I. Pils-Feichter (KTV)/H. Bruggraber (STTV)	G. Krammer (NÖTV)/M. Baerwolf (NÖTV)
Damen 60	---	M. Dechel (NÖTV)/M. Neusser (NÖTV)
Herren 35	M. Jöbstl (OÖTV)/G. Hellmonseder (OÖTV)	K. Waldner (OÖTV)/St. Hirn (NÖTV)
Herren 45	---	M. Zech (VTV)/W. Schneller (VTV)
Herren 50	St. Franke (WTV)/E. Ondras (WTV)	---
Herren 55	---	St. Franke (WTV)/E. Ondras (WTV)
Herren 60	M. Hundstorfer (NÖTV)/M. Roch (NÖTV)	M. Paleczek (OÖTV)/H. Mayer (OÖTV)
Herren 65	K. Scheidl (WTV)/H. Vieghofer (NÖTV)	A. Haupt-B. (NÖTV)/H. Hellmonseder (OÖTV)
Herren 70	A. Ötsch (NÖTV)/G. Richter (NÖTV)	---
Herren 80	---	P. Gatterernig (WTV)/M. Beckerhinn (WTV)
Mixed Senioren	P. Hatina (WTV)/I. Burian (NÖTV)	R. Arbeiter (WTV)/G. Krammer (NÖTV)
Rollstuhl Herren	Th. Flax (VTV)/N. Langmann (NÖTV)	---



Die Siegerehrung der win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften.



BURGENLAND

Präsident Günther KURZ

Das 71. Bestandsjahr des Burgenländischen Tennisverbands war sportlich abermals ein historisches.

ROT-GOLDENE ERFOLGE AUF ALLEN EBENEN

Im August 2022 hatten die rot-goldenen Tennis Hoffnungen bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften in Innsbruck ein richtiges Statement abgegeben, zwölf Medaillen abgeräumt. Auch BTV-Präsident Günther Kurz hatte sich damals gefreut: „So etwas ist einmalig.“ Weit gefehlt, denn Burgenlands Talente legten 2023 kräftig nach. Bei den Titelkämpfen in den Hallen von Wolfsberg (U12), Leibnitz (U14), Oberpullendorf (U16) und Enns (U18) wurden insgesamt 15 Medaillen eingefahren. Eine Ausbeute, die bei den Freiluftmeisterschaften in Villach (U12, U14, U16) und Wien (U18) bestätigt wurde, wo ebenfalls 15-mal Edelmetall um den Hals der burgenländischen Talente baumelte.

Auch international gab es einige Erfolge zu feiern. Lea Haider-Maurer (ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt) feierte auf Tennis-Europe-Ebene Turniersiege in Oslo und Haid. Constantin Neubauer (UTC Bad Sauerbrunn) gelang seine Titelpremiere auf ITF-Ebene beim Turnier in Windhoek (Namibia). Ihm folgten Benedikt Szerencsits (UTC Raika Güssing) beim Heimevent in Oberpullendorf und Alexander Gschiel (UTC Neudörfel/WienInvest Group) in Nairobi (Kenia). Der Mattersburger legte in Maria Lanzendorf seinen zweiten ITF-Titel nach und holte sich zudem den Sieg beim Masters des BIDI BADU ÖTV Jugend Circuits in Wien. Für den größ-

ten Erfolg auf Jugendebeane zeichnete allerdings Thilo Behrmann (TC Sport-Hotel-Kurz) verantwortlich, der beim European Youth Olympic Festival in Marburg bis ins Endspiel vordrang und schließlich Silber eroberte. Ein Karrierehighlight erlebte Matthias Ujvary (UTC Raika Güssing) auf ATP-Ebene. Der 19-Jährige überstand beim ATP-Challenger in Mauthausen die Qualifikation und traf danach in Runde eins auf ÖTV-Topstar Dominic Thiem.

Eine tolle Premierensaison legte ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt in der 2. Bundesliga hin. Der Aufsteiger schaffte es auf Anhieb bis ins Semifinale, wo man TC Raiffeisen Dornbirn nur hauchdünn 4:5 unterlag. Am Ende der Saison konnten die Eisenstädter nach einem 3:6 bei UTC Straßburg und Platz vier eine zufriedene Saisonbilanz ziehen.

Erfolge gab es auch bei den Senior:innen zu jubeln. Jürgen Jelleschitz (Herren 45 Einzel), Clemens Weinhandl (Herren 50 Einzel) und Manuela Prandler, gemeinsam mit der Steirerin Waltraud Gössler (Damen 35 Doppel), sicherten sich bei den ÖTV-Senioren-Hallenmeisterschaften in Wien den Sieg. Zudem verteidigte UTC Neudörfel/WienInvest Group den Titel der Senioren-Bundesliga Herren 35 mit einem klaren 5:0 im Finale über SV Pregarten.

Die Indoor-Landesmeister:innen der Allgemeinen Klasse hießen 2023 David Pichler (TC Haydnbräu St. Margarethen) und Kim Kühbauer (TC Wulkaprodersdorf) im Einzel sowie Mario Haider-Maurer und Alexander Wagner (beide ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt) im Doppel. Outdoor holten Haider-Maurer und Amelie Gindl (TC Parndorf) die Titel.



Thilo Behrmann



Der ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt.



Erfolge für Kim Kühbauer und David Pichler.



KÄRNTEN

Präsident Hugo FÜRSTLER

Der Kärntner Tennisverband kann wieder auf ein sportlich und wirtschaftlich erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken.

Unser Nachwuchs feierte zahlreiche nationale und internationale Erfolge. Besonders hervorzuheben sind die Erfolge von Lilli Tagger, Stella Horacek und Paul Schindler.

Beim ITF-W25-Event in Pörschach überstand die erst 15-Jährige, für den KLC spielende Osttirolerin Tagger im fünften Versuch zum ersten Mal die Qualifikation eines internationalen Damenturniers und holte ihren ersten zwei WTA-Punkte.

Paul Schindler (Askö Villach) war beim Tennis-Europe-Kategorie-3-Turnier in Bad Waltersdorf die große Sensation und stand als ungesetzter Spieler im Finale. Dort unterlag er dem topgesetzten Slowenen Aljaz Stor knapp mit 5:7, 4:6. Auf dem Weg ins Endspiel bezwang der Villacher Hugo Villard (Schweiz) mit 6:1, 6:2, die Nummer zwei Tomas Wirgler (Tschechien) mit 7:5, 6:3, Timotej Turoci (Slowakei) mit 6:0, 6:0 und im Halbfinale Simon Friessnegger (WTV) mit 7:6, 6:3.

Stella Horacek (KLC) holte sich bei den Österreichischen Jugendmeisterschaften Freiluft in Warmbad Villach das Double bei den Mädchen U16. Die 15-jährige Lavanttalenerin marschierte mit drei glatten Siegen ins Finale, wo sie Emily Lederer (TTV) mit 7:5, 4:6, 6:3 bezwang. Gemeinsam wurden die beiden im Doppel ihrer Favoritenrolle gerecht und schlugen im

Endspiel Nelly Ihlenfeld (WTV) / Athina Ströhle (VTV) mit 6:1, 6:4.

BUNDESLIGA

Damen, IMM0united Bundesliga presented by win-2day: Der Klagenfurter Leichtathletik Club mit den jungen Kärntnerinnen Elena Karner, Nina Plihal, Laura Pasterk, Lilli Tagger, Stella Horacek und Jana Weiss belegte in der höchsten Spielklasse den fünften Platz.

Aufstiegsturnier der Landesmeister: TC St. Andrä mit den Jugendlichen Lisa-Marie Fellner, Tea Nedic, Laura Horacek und Alina Pesec im Kader schafften den Aufstieg in die 2. Bundesliga.

Herren, 2. Bundesliga: UTC Strassburg, angeführt von KTV-Jugendreferent Patrick Ofner, erreichte den hervorragenden dritten Platz. Im Semifinale unterlagen die Gurktaler dem 1. Salzburger TC mit 3:6 und siegten im Spiel um Platz drei gegen ASKÖ TC Burgenland Energie Eisenstadt mit 6:3. Aufgrund des Verzichts von Mannschaften spielt UTC Strassburg nächstes Jahr damit sogar in der 1. Bundesliga. Die Sportunion Klagenfurt hat den Klassenerhalt leider nicht geschafft.

NEUES VERBANDSOBERHAUPT

Auf Wunsch des Präsidenten Hugo Fürstler wurde in der KTV-Generalversammlung am 9. November 2023 vor Ablauf der Amtsperiode gewählt und der Wahlvorschlag des Verbandes mit Dr. Elke Romauch an der Spitze einstimmig angenommen. Sie wird in Zukunft mit Mag. Martin Thaler, Julia Adlbrecht und Jakob Hraschan im Präsidium die Richtung im Verband vorgeben. Mag. Gerald Hebein wird weiterhin die Geschäftsstelle leiten.



Lilli Tagger



Das neue KTV-Präsidium mit Präsidentin Elke Romauch (3. von links).



Stella Horacek



NIEDERÖSTERREICH

Präsidentin Petra SCHWARZ

Niederösterreich setzt einen Schwerpunkt 2023 mit vielen internationalen Veranstaltungen im Spitzensport- und Breitensport.

MEISTERSCHAFT

Tennis lebt in Niederösterreich. Mit insgesamt 2876 Mannschaften und mehr als 18.800 Spieler:innen wurden in diesem Jahr rund 48.000 Matches ausgetragen. Hier gilt ein besonderer Dank den Vereinen, Eltern und Kindern, denn ohne ein gutes Zusammenspiel in diesem Dreieck wäre vieles nicht durchführbar.

Mit dem dritten Platz der Damen des TC Bakl Weigelsdorf und dem Vizestaatsmeistertitel der Herren des TC Harland in der IMMOUnited Bundesliga presented by win2day konnten die niederösterreichischen Vereine den Aufwärtstrend der letzten Jahre fortsetzen. Im Seniorenbereich gelang den Herren 45 des TC St. Valentin die erfolgreiche Titelverteidigung bei der Mannschafts-EM in Serik in der türkischen Provinz Antalya.

BREITENSPORT/TURNIERE

Neben dem Generali ITN Cup beim BMTC-Brühl Mödlinger TC gab es 115 weitere ITN-Turniere mit insgesamt mehr als 1600 Teilnehmer:innen in den niederösterreichischen Vereinen. Im Zusammenhang mit der Unterstützung und Förderung des Breitensports ist der unermüdliche Einsatz unserer Kreisobmänner und -obfrauen mit ihren Teams und das Engagement der vielen ehrenamtlichen Funktionär:innen in den Kreisen und Vereinen besonders zu erwähnen.

JUGEND

Die Adaptierungen des 2020 neu gestalteten Jugendprogramms tragen weiter zur Flexibilisierung bei und zeigen Erfolge. Durch die Trainingsmöglichkeiten in den regionalen Zentren bzw. mit den gut ausgebildeten privaten Trainer:innen erreichen niederösterreichische Spieler:innen viele nationale und internationale Erfolge. Die Förderprogramme setzen bereits im Alter von neun Jahren mit dem Projekt NÖ Next Top Ten an und unterstützen die Jugendlichen bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Unter der Leitung der ehemaligen Weltklassetenisspielerin Barbara Schwarz werden die Jugendlichen in den sechs regionalen Leistungszentren Mistelbach, Südstadt, Traiskirchen, St. Pölten, Tribuswinkel und Amstetten gut ausgebildet. Das Schulmodell in St. Pölten und der Südstadt bietet den niederösterreichischen Talenten zusätzlich die Möglichkeit, Schule und Sport zu verbinden.

VERANSTALTUNGEN

Neben den NÖ Landesmeisterschaften in- und outdoor gab es auch einige nationale und internationale Events:

- › Die 44. Internat. Spring Bowl war auch 2023 eine gelungene Veranstaltung. Das ITF-J200-U18-Jugendturnier fand heuer zum dritten Mal in St. Pölten statt und bot den österreichischen Spielerinnen und Spielern die Möglichkeit, auf heimischem Boden um Ranglistenpunkte zu spielen. Mit Anna Pircher, Alexandra Zimmer und Nico Hipfl erreichten drei Österreicher:innen das Viertelfinale.
- › Im Rollstuhltennis gab's zum 34. Mal die Austrian Open in Groß-Siegharts. Das Turnier zählt zu den bestdotierten im Rollstuhltennis weltweit.
- › Zum dritten Mal fand ein ATP-Challenger-Turnier in Tulln statt.
- › Sowohl der Davis Cup (gegen Portugal) als auch der Billie Jean King Cup (gegen Mexiko) wurden im Multiversum Schwechat ausgetragen. Somit konnten viele Spielerinnen und Spieler aus Niederösterreich zum Tennis motiviert werden. Jugendprogramm und die Breitensportaktivitäten nicht finanzierbar.



Die erfolgreichen Herren 45+ des TC St. Valentin



Alexandra Zimmer wurde zudem ÖTV-Hallenmeisterin.



OBERÖSTERREICH

Präsident Hans SOMMER

Ein Jahr der Superlative liegt hinter uns! Weltmeister, Staatsmeister, Österreichische Meister. Sowohl im Einzel als auch in der Mannschaft zieren unsere Tennisspieler:innen Siegerlisten.

Für den wohl spektakulärsten Auftritt sorgt Marco Mirnegg. Bei der Senioren-WM in Manavgat (Türkei) deklassiert der 40-Jährige die Konkurrenz in der AK 40+, gibt in sechs Einzelspielen gesamt nur sechs Games ab, zerstört im Halbfinale den topgesetzten Franzosen Nicolas Tourte und im Finale den Ukrainer Andriy Baldikov je 6:1, 6:0. Neben Mirneggs Goldmedaille glänzt es für Oberösterreich auch noch in Bronze, durch Dominik Wirlend bei den Herren 30+.

In der ÖTV-Bundesliga treten 21 oberösterreichische Teams an, so viele wie nie zuvor. In der Allgemeinen Klasse steigt das Final4 beim UTC Mauthausen. Das „Finale dahoam“ beschert den Mühlviertlern nicht den erhofften zweiten Titel, aber Platz 3. Bei den Damen holt das LINZ AG Team OÖ den vierten Mannschafts-Staatsmeistertitel in Serie. Auf dem Weg zum gesamt elften Titel müssen die Seriensiegerinnen beim 4:3 über UTC Fischer Ried im entscheidenden Einserdoppel einen Matchball abwehren.

Trotz Finalniederlage mit der Mannschaft gestaltet sich das Jahr für Sinja Kraus äußerst positiv. Im Mai klettert sie auf Platz 151 der Damenweltrangliste, holt zwei Titel auf ITF-Ebene (Kolumbien, Kreta) und in Oberpullendorf den Staatsmeistertitel. Für ihre Leistungen beim 3:2 über Lettland bei den Play-offs des Billie Jean King Cups wird sie als Kandidatin für den „ITF Heart Award“ auserwählt.

Im Seniorenbereich waren die Leistungen ebenfalls sehenswert. Zu einem Titel hat es leider nicht gereicht. Bei den Herren 55 muss sich das Vöcklabrucker Team nach nur einem Jahr verabschieden, dafür sichert sich die Union St. Florian im Aufstiegs Turnier diesen Platz für 2024.

Auch Oberösterreichs Nachwuchshoffnungen zeigen stark auf. Bei den ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften holen Jakob Mittermayr (U12/Andorf), Gabriel Niedermayr (U14/Lentia) und Maximilian Heidlmair (U16/Wels) die Titel, im Freien Luca Sageder (U12/ATZ) und Gabriel Niedermayr (U14/Lentia). Somit zeigt das neue Sportkonzept des ÖÖTV, das seit drei Jahren stetig weiterentwickelt wird, bereits erste sichtbare Erfolge.

Um den kommenden Nachwuchshoffnungen bessere Trainingsbedingungen bieten zu können, hat sich der Vorstand des ÖÖTV entschlossen, die Planung eines eigenen Tennis-Leistungszentrums aufzunehmen. Dieses soll auf dem Areal der ehemaligen TH Fussl Ansfelden entstehen. Die renovierungsbedürftige Tennishalle stand vor der Schließung (keine Nachfolger!). Daher wurde das Grundstück von der Stadt Linz gekauft und die Halle in „ÖÖTV Tenniscenter Ansfelden“ umgetauft.

Mit dem Projekt kann nicht nur der Kapazitätsengpass im jetzigen LZ Linz behoben und ein Abwandern der OÖ. Nachwuchshoffnungen in die Zentren anderer Landesverbände verhindert werden, sondern auch der Hallenbetrieb für die Tennisbegeisterten im Zentralraum erhalten bleiben.

Im Tennisschulcup ist Grieskirchen Schauplatz der Bundesmeisterschaften. Zum Abschluss seiner Tätigkeit für die Schülerliga (Schulcup) zaubert Heinz Söllinger mit seinem Team ein tolles Fest aus dem Hut. Ein rein oberösterreichisches Finale zeugt auch hier von der guten Jugendarbeit in unserem Bundesland. Den Siegerpokal übergibt der scheidende Landesschulreferent an die SMS Wels (4:2 gegen das GvP Linz), sein Amt an Ortwin Neudorfer, der sich nunmehr um den Schulcup kümmern wird.

Oberösterreich steht auch auf der internationalen Bühne als Veranstalter im Rampenlicht. Obwohl das Upper Austria Ladies Linz in den Februar verschoben werden musste, konnten mit dem neuen Chal-



Die Bundesliga-Seriensiegerinnen des LINZ AG Team OÖ.

lenger in Mauthausen sowie den beiden ITF-Jugendturnieren in Mauthausen und Weißkirchen und dem TE-Jugendturnier in Haid sehr viele internationale Spieler:innen begrüßt werden.

Ich bin sehr dankbar, mit meinen Vorstandskollegen bei diesem umfangreichen und erfolgreichen Programm weiter an einem Strang ziehen zu dürfen.

Ohne der Unterstützung und der unermüdlichen Arbeit der vielen Vereinsfunktionäre in den OÖTV-Vereinen können wir nicht erfolgreich sein und so hoffe ich weiterhin auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit zum Wohl des Tennissports in Oberösterreich!

Wir sehen uns daher auch 2024 wieder am Platz!



Maximilian Heidlmair



Marco Mirnegg, Dominik Wirleind



SALZBURG

Präsident Christian ZULEHNER

Als Präsident war ich im abgelaufenen Jahr wieder sehr viel auf Salzburgs Tennisanlagen unterwegs. Dabei durfte ich die gesamte Vielfalt des Tennissports in Aktion erleben, sei es bei Jubiläen, Mannschaftsmeisterschaften, Siegerehrungen, Trainingseinheiten, Turnieren oder Generalversammlungen.

Deshalb gilt mein aufrichtiger Dank allen, die ehrenamtlich ihre knappe Freizeit einsetzen, um sich für unseren geliebten Tennissport einzusetzen. Das ist nicht selbstverständlich und das können wir vom Salzburger Tennisverband sehr schätzen.



Lukas Neumayer

SPITZENSPORT

Sportlich haben wir in diesem Jahr wahre Glanzmomente erlebt, die uns mit Freude und Stolz erfüllen. Lukas Neumayer, gerade einmal 21 Jahre jung, ist unser Dauerbrenner in Sachen Erfolgsmeldungen.

Von den ITF-25.000er-Turnieren bis zur beeindruckenden Etablierung auf der Challenger-Tour – Lukas hat Großartiges geleistet. Das Highlight war der Finaleinzug beim hochkarätig besetzten ATP-Challenger Salzburg Open. Unmittelbar davor gelang ihm die erfolgreiche Titelverteidigung bei den win2day ÖTV-Staatsmeisterschaften im Herreneinzel in Oberpullendorf. Sein Erfolg in Salzburg und weitere gute Leistungen bei internationalen Turnieren katapultierten ihn auf einen Platz knapp an den Top 200 der Weltrangliste. Wir wünschen Lukas für seine weitere Entwicklung alles Gute!

BUNDESLIGEN

Salzburgs Herren-Bundesligateams haben sich wieder sehr gut geschlagen. Anif und Radstadt konnten sich in der IMMOUnited Bundesliga presented by win2day halten und der 1. Salzburger TC hat den Durchmarsch gleich im ersten Jahr geschafft – ein Grund zur Freude. Doch da drei Teams in der obersten Spielklasse für Salzburg nicht sinnvoll sind, freuen wir uns über die Kooperation von Radstadt mit dem 1. Salzburger TC. Das Projekt „Team Salzburg“ hat auch zum Ziel, für die jungen Talente in der 2. Bundesliga eine Bühne zu schaffen, was wir sehr begrüßen. Aber auch die Damen liegen uns am Herzen. Unsere Ambitionen zielen darauf ab, in absehbarer Zeit wieder ein Salzburger Damenteam in der Bundesliga zu sehen

JUGEND

Eine tolle Aktion war 2023 wieder das Trainingscamp anlässlich der ÖTV-Jugendmeisterschaften in Villach. 26 Jugendliche wurden von 6 Trainerinnen und Trainern bei ihren Matches betreut und konnten eine Woche lang gemeinsam trainieren. Das dient auch dem sozialen Zusammenhalt und bietet wertvolle Erfahrungen und Erlebnisse. Besonders stolz sind wir auf das STV-Mädchenförderprojekt, das vor gut einem Jahr ins Leben gerufen wurde. Hier erhalten talentierte und engagierte Mädchen im Alter von zehn bis 14 Jahren die Möglichkeit, unter Anleitung erstklassiger Trainer zweimal pro Woche professionell zusätzlich zu trainieren. Die Kosten dafür übernimmt zu Gänze der Salzburger Tennisverband. Wir sind überzeugt, schon in einigen Jahren die Früchte dieser Aktion ernten zu können. Gemeinsam gestalten wir eine vielversprechende Zukunft für den Tennissport in unserer Region.



Meister der 2. Bundesliga: Der 1. Salzburger TC



Die STV-Trainingscamp-Gruppe anlässlich der ÖTV-Jugendmeisterschaften in Villach.



STEIERMARK

Präsidentin Barbara MUHR

Das steirische Tennisjahr 2023 war geprägt von Top-Veranstaltungen und beachtlichen Erfolgen in allen Alterskategorien.

ÖSTERREICHS NUMMER 1 IN DEN TOP 50

Sebastian Ofner erlebte bei den French Open zwei aufregende Wochen. Der Steirer, der in seiner Jugend schon als STTV-Kaderathlet zahlreiche Erfolge feiern konnte, kämpfte sich in Paris mit sechs Siegen in Serie aus der Qualifikation ins Achtelfinale, wo er erst Stefanos Tsitsipas unterlag. Es folgten der Challenger-Titel in Salzburg, ein Semifinale beim ATP-Turnier in Astana und Erfolge über sieben Top-100-Spieler, darunter Dominic Thiem. Im Oktober schien er als neue Nummer eins Österreichs auf ATP-Rang 44 auf.

LAYJET-OPEN 2023: COMEBACK DES JAHRES

Nach 15 Jahren Pause feierte die ATP-Challenger-Tour ein Comeback in der Steiermark, mit Toptennis bei den LAYJET-OPEN im Sportaktivpark Bad Waltersdorf, mit 145.000 Euro Preisgeld das drittgrößte Turnier Österreichs. Den Siegerscheck holte der Italiener Andrea Pellegrino mit einem knappen Finalsieg über ÖTV-Davis-Cup-Spieler Dennis Novak. Die Veranstalter freuten sich, gemeinsam mit dem STTV, über großes Zuschauerinteresse bei ausverkauften Tribünen.

STEIRISCHE MEISTERSCHAFTEN IM LANDESLEISTUNGSZENTRUM LEIBNITZ

Bei den Steirischen Meisterschaften in Leibnitz gab es heuer insgesamt 34 Bewerbe für Spieler:innen aller Altersgruppen, von Kids U8 bis Senioren 70+. Bei

den Damen sicherte sich Jasmin Buchta den Titel, bei den Herren gewann Jan Kobierski seinen ersten Steirischen Meistertitel. Den Sieg im Rollstuhlbewerb sicherte sich Martin Hörz-Weber. Die Meisterschaften zeigten einmal mehr, wie der Tennissport Menschen jeden Alters verbindet und die sportliche Entwicklung in der Steiermark fördert.

ÖTV-JUGEND-HALLENMEISTERSCHAFTEN U14 IN LEIBNITZ

Die ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften U14 wurden im STTV-Landesleistungszentrum in Leibnitz mit spannenden Finals abgeschlossen. Im Burschenfinale unterlag STTV-Kaderathlet erst Gabriel Niedermayr (OÖTV) und wurde Vizemeister. Mit Eneas Burde landete ein weiterer Steirer auf dem Einzelpodest. Ein großes Danke geht an Sponsoren und Partner sowie Turnierorganisator Stefan Schreiner vom STTV und seinem gesamten Team für die professionelle Organisation.

ATV RE TEAM FUTURE IRDNING: LANDES- UND BUNDESMEISTER

Das Finale der STTV-Mannschaftsmeisterschaft bot wieder spannende Wettkämpfe. Der TSV Hartberg gewann bei den Damen gegen den UTC Heimschuh 4:3 und sicherte sich den Titel. Im Herrenfinale triumphierte Irdnings zweite Mannschaft gegen den Kapfenberger SV mit einem vorzeitigen 5:1-Ergebnis. Beide Mannschaften konnten sich auch erfolgreich bei den Aufstiegsspielen durchsetzen und schlugen 2024 in der 2. Bundesliga auf. Im Final Four der IMMOUnited Bundesliga presented by win2day sicherte sich der ATV RE team future Irdning zum bereits fünften Mal den Titel und bleibt das Maß aller Dinge im Herren-Mannschaftstennis.



Felix Raser: ÖTV-Jugend-Hallen-Vizemeister U14



Steirischer Meister im Rollstuhltennis: Martin Hörz-Weber



Die Tennisevents in der Steiermark zogen auch 2023 wieder zahlreiche Zuschauer:innen an.



TIROL

Präsident Wolfgang WINKLEHNER

Das Tennisjahr 2023 in Tirol startete bereits im Jänner/Februar mit den TTV-Hallenmeisterschaften mit durchwegs gutem Teilnehmerfeld in allen Altersklassen. Aufgrund der problematischen Hallensituation war es wiederum eine Herausforderung, geeignete Veranstaltungsorte zu gewinnen.

Der Bereich Mannschaftsmeisterschaft bestätigte eindrucksvoll den Aufwärtstrend auch im Wettbewerbstennis. Die Mitgliederzahlen verzeichnen seit nunmehr zehn Jahren eine klare Steigerung. Eine organisatorische Herausforderung stellt jedoch zunehmend die Terminfindung für alle MM-Begegnungen dar. Bestehende Platzkapazitäten führen hier zu immer stärkeren Ungleichverteilungen der Heim- und Auswärtsrechte.

Im März 2023 durfte Tirol als Gastgeberland der ÖTV-Generalversammlung das ÖTV-Team und die Funktionärsteams aller Landesverbände begrüßen.

Die Freiluftsaison 2023 startete im März/April mit ersten Turnieren. Im Nachwuchsbereich wurde, erstmalig nach mehreren Jahren, in Kooperation mit dem ASVÖ Tirol wieder die Veranstaltung Tennis & Fun organisiert. Zielsetzung dabei ist, Kinder ab vier Jahren für Bewegung, ganz speziell für den Tennissport, zu begeistern.

Die Mannschaftsmeisterschaft (Mai-Juli bzw. September) ist für viele aktive Tennissportler:innen DAS Event des Jahres. Spitzensportevents wie die WTT-Turniere in Telfs und Kramsach, die TE-Ju-

gendturniere in Kufstein und Zams und natürlich das ATP-Turnier in Kitzbühel waren weitere Highlights im Tiroler Tennisjahr.

Erstmalig wurde 2023 die jährliche Ehrung der Tiroler Mannschaftsmeister:innen im Rahmen des ATP-Turniers in Kitzbühel abgehalten – ein vorhergehender gemeinsamer Besuch der Semifinali im ausverkauften Stadion rundete das Tennisfest ab.

Eine Vielzahl von Turnieren für alle Leistungsklassen erlaubt es allen Tennisbegeisterten, sich im Wettkampf zu messen. Als Veranstalter treten hier ausnahmslos die Vereine auf. Die TTV-Vereine liefern sich fast schon einen Wettkampf um die attraktivste Veranstaltung – im positiven Sinne für den Erfolg des Tennissports. Der Verband unterstützt hier, wo möglich und erforderlich.

INTERNATIONALE ERFOLGE IM ÜBERBLICK

Anna Pircher: Sieg beim Tennis-Europe-Turnier (TE) U12 in Triest (ITA) im Einzel und Doppel. Sieg im Einzel beim TE U14 in Kreuzlingen (SUI). Semifinale beim TE U14 in Bludenz. Nominierung ins U12-Nationalteam für den TE Summer Cup – das Team qualifizierte sich für das Europafinale und erreichte den vierten Platz! Weiters qualifizierte sich Pircher für das TE 12 & Under Festival auf Mallorca und schaffte im Einzel den Einzug ins Viertelfinale.

Amelie Mayr: Dritter Platz beim TE U12 in Otocec (SVN) im Einzel.

Simon Ritter: Viertelfinale beim TE U14 in Kufstein und Bludenz, Semifinale TE U14 in Höhr-Grenzhäusen (GER).

Viktoria Soier: Finale im Doppel beim TE U14 in Birkeröd (DNK) und Viertelfinale im Einzel. Semifinale Doppel TE U14 in Kreuzlingen (SUI).

Emily Lederer: Finale im Doppel beim ITF-J5-Turnier in Banja Luka (BIH).

Sandro Kopp: Allein von Mitte Mai bis Anfang September erreichte Kopp zumindest das Halbfinale bei vier ITF-M15-Turnieren. Darunter ein Finale in Malmö im August, und im Juli konnte er seinen ersten internationalen Herren-Turniersieg bei seinem Heimspiel in Telfs erringen.



Die Tiroler Meister:innen wurden vom TTV zum ATP-Turnier in Kitzbühel eingeladen.



Alexander Erler: Bei den ATP-Turnieren in Acapulco, München und beim Heimklassiker auf Kitzbüheler Sand triumphierte Erler im Doppel gemeinsam mit Lucas Miedler.

Gerne möchte ich mich an dieser Stelle aber auch bei Christoph Walser bedanken, der das TTV-Präsidentenamt gegen Ende des Berichtsjahres aus persönlichen Gründen zurückgelegt hat.



Alexander Erler und Lucas Miedler bei ihrem zweiten Kitzbühel-Sieg.



Dominic Thiem begeisterte die Fans in Tirol.



VORARLBERG

Präsident Wolfgang HÄMMERLE

Highlights 2023 und historische Durchbrüche in Vorarlbergs Tennissport.

Joel Schwärzler, das 17-jährige Ausnahmetalent aus Hard am Bodensee, verewigte sich gleich mehrmals in den Sportgeschichtsbüchern. Zwar begann die Saison noch mit einer Erstrundenniederlage im Juniorenbewerb der Australian Open in Melbourne, er spielte aber wenige Monate später bereits um den Einzug ins Halbfinale der French Open in Paris. Zusammen mit seinem italienischen Partner verpasste er im September nur knapp den Junioren-Doppeltitel der US Open in New York. Schwärzler sammelte auch seine ersten ATP-Punkte auf der Profitour in der Türkei und gewann den Osaka Mayor's Cup sowie die ITF Junior Finals in Chengdu, China. Diese beeindruckenden Leistungen führten zu seiner vierten Auszeichnung als ÖTV-Nachwuchs-

spieler des Jahres und zum dritten Platz in der Jugendweltrangliste.

Julia Grabher erreichte das Finale beim WTA-Turnier in Rabat und feierte einen historischen Sieg bei den French Open, ihren ersten in einem Major-Hauptbewerb. Leider beendete eine Handgelenksverletzung im Rahmen der US Open vorzeitig ihre Saison.

Philipp Oswald zeigte seine Doppelstärke in mehreren Turnieren und gewann seinen mittlerweile 35. ATP-Challenger-Titel in Bosnien-Herzegowina.

Tamira Paszek kehrte mit einem Triumph beim ITF-Turnier in Don Benito in die Siegerspur zurück und erreichte die Top 400 der WTA-Tennisweltrangliste.

Maximilian Taucher, das aufstrebende Vorarlberger Talent im Rollstuhltennis, krönte sich in Tarbes zum Junioren-Weltmeister und erreichte bei den US Open, dem Grand Slam in Flushing Meadows, sowohl im Einzel als auch im Doppel das Halbfinale.

Aus den VTV-Landesmeisterschaften gingen Mia Liepert, Felix Wohlgenannt, Anna Payer und Nicolai Graninger als Sieger:innen hervor. In der Mannschaftsmeisterschaft erreichten der UTC Vandans und der TC Hard Erfolge bei den Damen bzw. Herren, wobei die Harder sogar noch den Sprung in die 2. Bundesliga schafften.

Im Rahmen der ÖTV-Jugendmeisterschaften in Villach lieferten Lara Linder, Filippa Gosch, Isabella Be-reuter und Athina Ströhle weitere Talentproben ab.



VTV-Kidstraining mit Tamira Paszek



Die VTV-Senioren-Landesmeisterschaften beim UTC Alberschwende.



Meisterinnen: UTC Vandans



Meister: TC Hard



Maximilian Taucher



Landesmeisterin Mia Liepert



WIEN

Präsident Christian BARKMANN

Die WTV- Spieler:innen sorgen sowohl national als auch international für erfreuliche Schlagzeilen.

Auch 2023 beeindruckten die WTV-Spieler:innen wieder mit ihrem Talent und sorgten für großartige Ergebnisse. Neben den Erfolgen der Spieler:innen wurden im heurigen Jahr einige neue internationale Turniere in der Bundeshauptstadt veranstaltet.

ÖSTERREICHISCHE MEISTERSCHAFTEN

Bei den ÖTV-Jugendmeisterschaften (Outdoor) sicherten sich sowohl Julia Ehrenberger (U12) als auch Manuel Lazić (U18) den Sieg. Johanna Corciova (U16) und Janis Graski (U18) erreichten jeweils als jüngerer Jahrgang bei den ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften den zweiten Platz. Im Doppelbewerb krönte sich Kara Fronek zweimal zur U14-Doppelmeisterin, Badis Selmi (U12) gelang mit Dominic Messenlechner (TTV) bei den Hallenmeisterschaften der Sieg, Freiluft in Villach erreichte das Duo Platz zwei. Über den Vizemeistertitel freuten sich Nelly Ihlenfeld (U16) mit Athina Ströhle (VTV) sowie Simon Friessnegger mit Partner Noah Brunner (U14).

NEUE INTERNATIONALE TURNIERE IN WIEN

In Alt Erlaa fand mit den ATC Junior Open ein Tennis-Europe-U12-Turnier in Wien statt. Zum Auftakt krönte sich Ehrenberger sowohl im Einzel als auch im Doppel zur Turniersiegerin. Mit den ATC Open feierte ein mit 15.000 US-Dollar dotiertes ITF-Herrenturnier seine Premiere in Wien. Hier konnten die WTV-Nachwuchstalente Paul Werren und im Doppel Manuel Lazić ihre ersten ATP-Punkte sammeln. Ein

weiteres Highlight im vergangenen Jahr ging im Rahmen der Alpstar Ladies Open Vienna am UTC La Ville über die Bühne. Mit der Aufstockung auf 60.000 US-Dollar Preisgeld sind die Alpstar Ladies Open Vienna das zweitgrößte Damenturnier in Österreich. Nicht zu vergessen ist das ITF-U18-Jugendevent, das am Colony Club stattfand. Seitens des WTV erhält jede:r Turnierveranstalter:in, je nach Kategorie des Turniers, für ausgewählte nationale sowie internationale Turniere eine Förderung. „Unser Verband ist sehr bedacht, die Kids von Trainingsmöglichkeiten bis hin zu Profiturnierveranstaltungen bestmöglich zu unterstützen. Dazu zählt auch die finanzielle Unterstützung der Turniere, die in Wien stattfinden. Weiters erhalten die Sieger aller Klassen unserer Mannschaftsmeisterschaft Karten für die Erste Bank Open in der Wiener Stadthalle“, erzählte WTV-Präsident Christian Barkmann.

INTERNATIONALE ERFOLGE

Johanna Corciova sicherte sich in Bad Waltersdorf ihren ersten Tennis-Europe-Titel sowohl im Einzel als auch im Doppel. Weiters vertrat Corciova Österreich bei den Europäischen Olympischen Jugendspielen in Maribor. Janis Graski erspielte sich bei den Maria Lanzendorf Open nicht nur seinen ersten internationalen U18-Einzeltitel, sondern im Doppel mit Julian Platzer (STV) das Double. Neil Oberleitner feierte zu Beginn des Jahres seinen bisher größten Erfolg und sicherte sich den Einzeltitel bei einem ITF-M25-Turnier in Veigy-Foncenex, beim ITF-M15-Sandplatzevent in Osijek erspielte sich der Wiener seinen zweiten Einzeltitel in seiner Karriere.



Julia Ehrenberger holte bei den ATC Junior Open das Double.



Johanna Corciova belegte Platz 2 bei den ÖTV-Jugend-Hallenmeisterschaften U16.



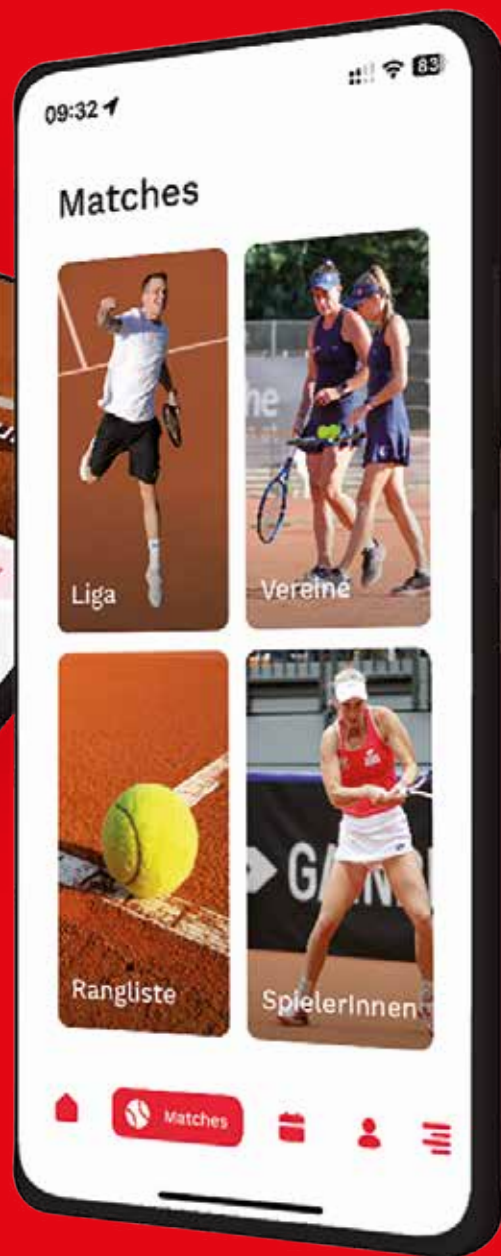
Die Siegerehrung des ITF-Damenturniers beim UTC La Ville.

Der leichteste Weg in die Welt des ÖTV



Jetzt die neue ÖTV-App herunterladen!

DER **ÖTV** VERBINDET.



Download on the **App Store**

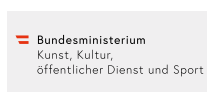
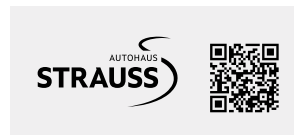
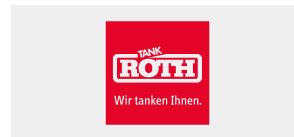


Get it on **Google Play**



ÖSTERREICHISCHER
TENNISVERBAND

DER ÖSTERREICHISCHE TENNISVERBAND DANKT SEINEN PARTNERN!





ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

ÖSTERREICHISCHER TENNISVERBAND

Eisgrubengasse 2-6/2
2334 Vösendorf

Tel.: +43 1 865 45 06 - 0
Fax: +43 1 865 45 06 - 85

Mail: info@oetv.at
Web: www.oetv.at

ÖFFNUNGSZEITEN:

Montag bis Donnerstag:
9:00 Uhr bis 14:00 Uhr

Freitag:
9:00 Uhr bis 13:00 Uhr



oetv.at

oetv.tv